

## Zweifache Landesmeister: Benedikt Hummel und Chiara Seitz

### **Baden-Württemberg**

Landesmeisterschaften  
Zweite Bundesliga  
in Backnang  
25 Jahre BWRRV

### **Bayern**

Landesmeisterschaften  
Formationsturniere  
Bayernpokal Jugend  
Ball der Nationen

### **Hessen**

Rosenmontagstreff  
der TSTV  
Landesmeisterschaften

### **Rheinland-Pfalz**

Landesmeisterschaften  
Tanzsporttage in  
Kaiserslautern

### **Saarland**

Landesmeisterschaften  
Carl Kleim Kinder-Cup

Swing & Step erscheint monatlich als eingetragte Beilage des Tanzspiegels für die Landestanzsportverbände im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanzsportverbände Baden-Württemberg (<http://www.tbw.de>), Bayern ([www.ltvb.de](http://www.ltvb.de)), Hessen (<http://www.htv.de>), Rheinland-Pfalz, Saarland

Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung), Petra Dres (TBW), Matthias Huber (LTVB), Cornelia Straub (HTV), Margareta Terlecki (TRP), Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel  
Titel-Foto: Dres

# Ohne Hektik und trotzdem im Plan

## Landesmeisterschaft Kinder und Junioren Latein

70 Paare in acht Klassen und damit gerade mal zwei weniger als im Vorjahr gingen im Hofwiesenzentrum in Heilbronn-Sontheim auf die Fläche, um die neuen Landesmeister zu ermitteln. Die gute Nachricht vorweg: alle Landesmeister erreichten in der folgenden Startklasse das Finale.

Besonders gut machten es dabei Benedikt Hummel/Chiara Seitz, die am Ende des Tages als Doppellandesmeister die Halle verließen. In dem neunpaarigen Feld der Kinder D-Latein präsentierten sie sich von Anfang an sehr positiv. Was auch die sieben Wertungsrichter überzeugte, die ein eindeutiges Urteil fällten. Mit allen Einsen landeten Hummel/Seitz ganz oben auf dem Treppchen. Auf den weiteren Plätzen herrschte eher Uneinigkeit. Nach Platz drei in Cha-Cha und Rumba reichte Platz zwei im Jive für Marcel Herrmann/Carmen Metzger, um sich die Silbermedaille zu sichern. Während Alexander Betzner/Lena Holzwarth im Cha-Cha noch auf Silberkurs lagen, brachte Platz vier in der Rumba die Rechnung durcheinander. Platz drei im Jive bedeutete auch gleichzeitig das Endergebnis für Betzner/Holzwarth.

Bei den Kindern C-Latein war das Protokoll dankbar, dass es ein Turnierprogramm hatte. Die Samba ging an das Paar mit den wenigsten Einsen in der Wertung – nämlich einer. Danach ertanzten Benjamin Keller/Sina Seidel die Plätze drei, eins und vier, was in der Endabrechnung die Silbermedaille ergab. Die Plätze zwei in Samba und Rumba, sowie Platz eins in Cha-Cha und Jive reichten für Benedikt Hummel/Chiara Seitz, um sich erneut den Landestitel zu holen.

Auch Luka Krupic/Eugenia Stolyar in der Junioren I D-Latein schafften es nicht, alle Tänze zu gewinnen. Mit einem Punkt Vorsprung sicherten sie sich aber den Landestitel vor Benjamin Keller/Sina Seidel, die sich nur im Jive durchsetzen konnten. Wesentlich deutlicher war das Ergebnis in der Junioren I C-Latein. Mit der Majorität der Einsen in allen vier Tänzen wurden Arthur Ankerstein/Vivien Kreiter klare Landesmeister in dieser Klasse. Ebenso eindeutige Vizemeister wurden Nikita Schneider/Mascha Schneider. Die Landesmeister der D-Klasse, Luka Krupic/Eugenia



Patrick Mössner/Lorena Finger.  
Foto: Zeiger

Stolyar, schafften den Sprung in das Finale und wurden sechste.

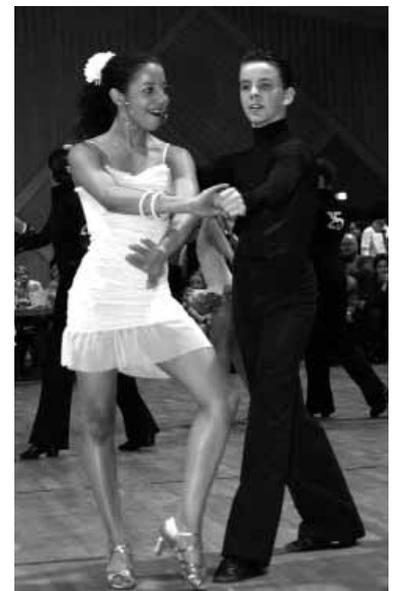
Absolut überzeugend präsentierten sich Patrick Mössner/Lorena Finger im Feld der sieben Paare der Junioren I B-Latein. Sie ließen keinen Zweifel aufkommen, wer die neuen Landesmeister sein würden. Eng wurde es allerdings im Kampf um Platz zwei. Hier hatten die Sieger der C-Klasse, Arthur Ankerstein/Vivien Kreiter, mit einem Punkt die Nase vorn und sicherten sich die Silbermedaille. Daniel Shapilov/Annsophie Mürle-Thür mussten sich mit dem dritten Platz begnügen. Die weiteren Finaleplätze wurden im Skating entschieden. Robin Holzwarth/Janina Bäßler hatten das Glück und die besseren Wertungen auf ihrer Seite und wurden vierte. Sie verwiesen Denis Deisser/Antonia Santangelo und Benjamin Zölde/Vanessa Vega de Jesus auf die weiteren Plätze.

Drei Paare setzten sich von Beginn des Turniers der Junioren II D-Latein klar vom Feld ab. Mit deutlichem Vorsprung und allen Kreuzen erreichten sie das Finale. Andreas Stucke/Julia Ohse konnten dann aber bei der Vergabe des Titels nicht mitreden, sie wurden klare Dritte. Die Nase vorn mit zwei gewonnenen Tänzen hatten Alexander Bosch/Anna Nerebova. Sie teilten sich nur die Rumba mit Richard Liehr/Jacqeline Joos, die sich die Silbermedaille ertanzten.

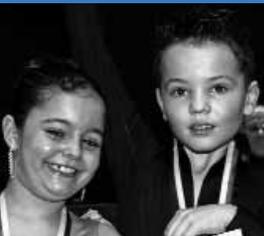
Der Sieger der Junioren II C-Latein war bereits in der Vorrunde zu erkennen. Alexandre Mössner/Melina Melisande Herbst präsentierten sich mit deutlichen Abstand zur übrigen Konkurrenz und zogen als einziges Paar mit allen Kreuzen ins Finale ein. Die Wertungsrichter waren sich einig und belohnten Mössner/Herbst als zweites Paar an diesem Tag mit allen Einsen. Bei den Plätzen zwei und drei herrschte dann keine Einigkeit mehr zwischen den Damen und Herren des Wertungsgerichts. Wieder einmal mussten die Skatingregeln herangezogen werden. Niklas Ballier/Sina-Chantal Sawall hatten das nötige Glück auf ihrer Seite und wurden Vizelandesmeister, Julian Schmidt/Ingrid Kelsch erhielten die Bronzemedaille.

Dank des großzügigen Zeitplans des Veranstalters ATC Blau-Gold Heilbronn konnten die Turniere ohne Hektik durchgezogen und trotzdem pünktlich beendet werden. Der ständige Wechsel des Turnierleiters Siegfried Schropp, Steffen Pommerning und Lothar Zeyer ließ beiden Aktiven und Zuschauern keine Langeweile aufkommen.

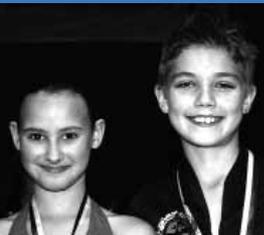
PETRA DRES



Alexandre Mössner/Melina Melisande Herbst. Foto: Dres



Kinder D und C:  
Benedikt Hummel/  
Chiara Seitz.



Junioren I D:  
Luka Krupic/  
Eugenia Stolyar.



Junioren I C:  
Arthur Ankerstein/  
Vivien Kreiter.

Fotos in den Randspalten: Petra Dres



**Arthur Ankerstein/Vivien Kreiter.**  
Foto: Zeiger

### **Kinder D-Latein (12 P.)**

1. Benedikt Hummel/Chiara Seitz, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (3)
2. Marcel Herrmann/Carmen Metzger, ATC Blau-Gold Heilbronn (8)
3. Alexander Betzner/Lena Holzwarth, TSC Royal Heilbronn (9)
4. Marc Petersmann/Vanessa Weiß, TSC im VfL Sindelfingen (12)
5. Kai Kijan/Maria Novikova, TSA d. TUS Stuttgart (14)
6. Thomas Fritz/Luisa Behringer, TSC Royal Heilbronn (17)

### **Kinder C-Latein (5)**

1. Benedikt Hummel/Chiara Seitz, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (6)
2. Benjamin Keller/Sina Seidel, 1. TC Ludwigsburg (9)
3. Noah Kai Vogel/Kristina Wiebe, TSA d. TUS Stuttgart (10)
4. Oleg Stepanov/Maria Wolf, TSA d. TUS Stuttgart (15)
5. Tim Deisser/Jenny-Leonie Deisser, Tanzsportakad. Ludwigsburg (20)

### **Junioren I D-Latein (8)**

1. Luka Krupic/Eugenia Stolyar, TSZ Stuttgart-Feuerbach (4)
2. Daniel Konradi/Luise Zielke, TSA d. TUS Stuttgart 1867 (5)
3. Robert Fritsch/Lisa Großkinsky, TSC Royal Heilbronn (9)
4. Artur Wiese/Nicole Fritz, TSC Royal Heilbronn (12)
5. Kevin Altergot/Talea Georgia Arns, ATC Blau-Gold Heilbronn (16)
6. Deniz Cebisci/Julia Trintschuk, TSA d. TUS Stuttgart (17)

### **Junioren I C-Latein (8)**

1. Arthur Ankerstein/Vivien Kreiter, TSA d. TUS Stuttgart (4)
2. Nikita Schneider/Mascha Schneider, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (8)
3. Robin Holzwarth/Janina Bäßler, TSC Royal Heilbronn (13)



**Finale der Junioren I D.** Foto: Dres

4. David Dahm/Emanuela Tassoni, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (17)
5. Oleg Stepanov/Maria Wolf, TSA d. TUS Stuttgart (20)
6. Luka Krupic/Eugenia Stolyar, TSZ Stuttgart-Feuerbach (22)

### **Junioren I B-Latein (7)**

1. Partick Mössner/Lorena Finger, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (5)
2. Arthur Ankerstein/Vivien Kreiter, TSA d. TUS Stuttgart (12)
3. Daniel Shapilov/Ann Sophie Mürle-Thür, ATC Blau-Gold Heilbronn (13)
4. Robin Holzwarth/Janina Bäßler, TSC Royal Heilbronn (25)
5. Denis Deisser/Antonia Santangelo, Tanzsportakad. Ludwigsburg (25)
6. Benjamin Zölde/Vanessa Vega de Jesus, TSC Dornstetten (25)

### **Junioren II D-Latein (8)**

1. Alexander Bosch/Anna Nerebova, TSA d. TUS Stuttgart (3,5)
2. Richard Liehr/Jacqeline Joos, TSC Schwarz-Weiß Offenburg (5,5)
3. Andreas Stucke/Julia Ohse, 1. TSC Schwarz-Rot Herrenberg (9)

4. Daniel Fritz/Jennifer Guttroff, TSC Rot-Weiß Böblingen (14)
5. Diogo Santos Pereira/Lisa Christmann, Tanzsportak. Ludwigsb. (15)
6. Richard Straß/Clarissa Stewen, TSC Illingen (16)

### **Junioren II C-Latein (8)**

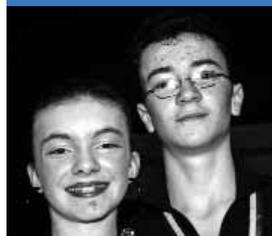
1. Alexandre Mössner/Melina Melisande Herbst, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (4)
  2. Niklas Ballier/Sina-Chantal Sawall, TSC Royal Heilbronn (10)
  3. Julian Schmidt/Ingrid Kelsch, TTC Rot-Weiß Freiburg (10)
  4. Achim Wankmüller/Christine Hermann, 1. TSC Schwarz-Rot Herrenberg (17)
  5. Alexander Bosch/Anna Nerebova, TSA d. TUS Stuttgart (19)
  6. Marcel Schäfer/Marie Burkert, TSC Rot-Gold Sinsheim (24)
- WR Volker Günther (TSA des TSV Schmiden), Dieter Köpf (TSC Astoria Karlsruhe), Uwe Nagel (Schwarz-Weiß-Club Pforzheim), Rolf Pfaff (Tanz-Freunde-Fulda), Anita Pocz (TSZ Calw), Meike Robinson (TC Konstanz), Henry Schulz (TSV Spandau Berlin)



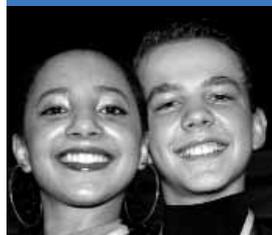
**Siegerehrung für die Junioren II D.** Foto: Dres



**Junioren I B:**  
Patrick Mössner/  
Lorena Finger.



**Junioren II D:**  
Alexander Bosch/  
Anna Nerebova.



**Junioren II C**  
Alexandre Mössner/  
Melina Melisande  
Herbst.

# Meistertitel neu vergeben

## Landesmeisterschaft Jugend D-B Latein

**W**er hat diese Aussage noch nie gehört? „Wenn die ersten beiden Tänze rum sind, hat sich das Wertungsgericht „eingeschossen“ – dann ist die Sache gelaufen!“ Gut, dass weder das Wertungsgericht noch die 21 Paare der Jugend D-Latein Klasse, die den Meisterschaftstag im Sportzentrum in Heilbronn-Sontheim eröffnet haben, sich von derartigen Verallgemeinerungen beeindrucken ließen.

Die Cha-Cha-Wertung der ersten drei Paare im Finale war ein echtes Rechenexempel. Die folgende Rumba war dann eine klare Sache – eigentlich sollte jetzt ja alles gelaufen sein, oder? Der erste Platz für Alexander Schrammer/So-pih Nikolai vor Mathias Lempart/Valeria Jäger und Marian Weber/Petra Krämer. Doch im Jive wurde es noch mal spannend um die Plätze zwei und drei. Während Marian und Petra eindeutiger Zweiter wurden, hatten Mathias und Valeria Vierer, Fünfer und auch eine Sechs in der Wertung, was für sie den vierten Platz in diesem Tanz bedeutete. Somit ergab sich Punktgleichheit und die Frage, ob Silber oder Bronze, musste mit Skating Regel 10 entschieden werden. Hier hatten Mathias und Valeria das nötige Quentchen Glück und durften die Silbermedaille mit nach Hause nehmen. Glückliche Landesmeister wurden Alexander Schrammer/So-pih Nikolai und über Bronze freuten sich Marian Weber/Petra Krämer. Aber auch die anderen Finalpaare hatten Grund zur Freude. Aufgrund des guten tänzerischen Niveaus ließ Jugendwart Gerd Krautter alle Finalpaare in die Jugend C Klasse aufsteigen.

Die Aufsteiger bestätigten diese Einschätzung und tanzten in der C Klasse gänzlich unbeeindruckt ihre erste Samba auf einem Turnier. „Jetzt kommt die Pinkrunde“, treffender konnte man das wirklich nicht mehr formulieren – in der D- und C-Klasse waren Schwarz und Pink die eindeutigen Farbfavoriten bei den Kleidern. Was Schnitt und Länge angeht, wurden keine negativen „Ausrutscher“ gesichtet. Weiterhin positiv zu bemerken war auch, dass nur wenige der jungen Damen auf 7-cm-Absätzen tanzten – im



Siegerehrung Jugend D-Latein.

Gegenteil es wurde vielfach auf 4- oder 5-cm-Absätzen getanzt, was der Qualität des Tanzens definitiv nicht schadete.

Im Feld der 18 C-Klasse-Paare machten von Anfang an Denis Richter/Angelika Bielat ihren Anspruch auf den Titel geltend. Sie tanzten technisch sauber, rhythmisch einwandfrei und für diese Klasse bereits ungewöhnlich ausdrucksstark. Mit 34 von 35 möglichen Einsen wurden sie im Endergebnis mit dem Landesmeistertitel belohnt. Vize-Landesmeister wurden klar Erich Lehmann/Svenja Laing und den dritten Treppchenplatz bestiegen

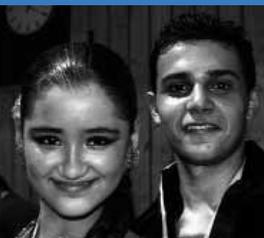


Denis Richter/Angelika Bielat.

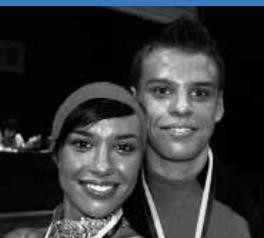
Volker Scheuermann/Elina Boryschkewitsch. Die frisch gebackenen Landesmeister der D-Klasse Alexander Schrammer/So-pih Nikolai durften sich über eine weiterer Finalteilnahme freuen und wurden Sechste.

„Der Aufbau könnte noch besser sein“, kommentierte der Landestrainer Jugend Joachim Krause die soeben gesehenen Turniere der D- und C-Klasse. „Die Paare müssen erst die Grundbewegungen und den Grundrhythmus des jeweiligen Tanzes verinnerlicht haben, bevor man im Aufbau einen Schritt weiter geht.“

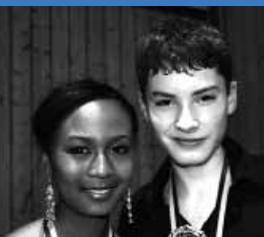
Die B-Klasse präsentierte sich in diesem Jahr überraschend stark. Hier kristallisierte sich sehr schnell eine Dreiergruppe heraus, in der jedes Paar eindeutige Titelambitionen hatte. Während Elizar Fayzullaev/Kristina Stehle eher ein ruhiges Lateintanzen zeigten, präsentierten Nikolai Kiefer/Sandra Wankmüller und Domenico Franzo/Jessica Eisenkrein temporeiches Lateintanzen, dass auch mit Show-Elementen gepickt war, was jedoch der tänzerischen Qualität keinen Abbruch tat. Glückliche Landesmeister wurden Elizar und Kristina mit allen gewonnenen Tänzen, wobei etliche Einsen in der Wertung von Nikolai und Sandra, den Vize-Landesmeistern, zeigte, dass der ein oder andere Wertungsrichter dies anders gesehen hatte. Die Bronzemedaille durften Domenico und Jessica in Empfang nehmen. Auch hier erreichten die Landesmeister des vorherigen Turniers das Fina-



Jugend B:  
Elizar Fayzullaev/  
Kristina Stehle.

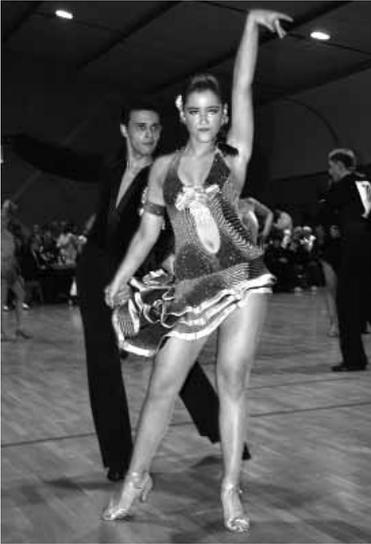


Jugend C:  
Denis Richter/  
Angelika Bielat.



Jugend D:  
Alexander Schrammer/  
Soh-pih Nikolai.

Alle Fotos:  
Heike Leonhardt



Elizar Fayzullew/Kristina Stehle.

le. Denis Richter/Angelika Bielat freuten sich sichtlich über den erreichten fünften Platz.

Die Musikauswahl des ATC Blau Gold Heilbronn stellte vor allem die unteren Klassen vor keine unlösbaren Probleme, wodurch die sonst oftmals gesehenen Taktunsicherheiten dieses Jahr weitestgehend ausblieben. Fehlende Paare sorgten für kleinere Verzögerungen in der Abwicklung. Die tolle Stimmung in der Halle wurde davon jedoch nicht beeinflusst und diese Stimmung erreichte beim abschließenden Turnier in der Jugend A Klas-

se ihren Höhepunkt. Das mit 14 Paaren ausgetragene Turnier war qualitativ hochwertig besetzt und wurde von Marius Andrei Balan/Irina Rausch eindeutig gewonnen. (Bericht hierzu im Mantelteil.)

HEIKE LEONHARDT

### Jugend D-Latein (21 P.)

1. Alexander Schrammer/Soh-pih Nikolai, TSC Astoria Karlsruhe (3)
2. Mathias Lempart/Valeria Jäger, TSC Astoria Karlsruhe (8)
3. Marian Weber/Petra Krämer, TSC Schwarz-Weiß Offenburg (8)
4. Dennis Debray/Anne Debray, TTC Rot-Weiß Freiburg (11)
5. Christopher Dick/Lucia Lupetto, 1. TSC Kirchheim unter Teck (16)
6. Florian Braun/Ramona Braun, 1. TSC Kirchheim unter Teck (17)

### Jugend C-Latein (18)

1. Denis Richter/Angelika Bielat, TSC Residenz Ludwigsburg (4)
2. Erich Lehmann/Svenja Laing, TSA d. TUS Stuttgart 1867 (8)
3. Volker Scheuermann/Elina Boryschkewitsch, TSC Residenz Ludwigsburg (12)
4. Daniel Scheurer/Mirijam Pecirep, 1. TC Ludwigsburg (17)
5. Willi Lindt/Anna Zimmermann, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (20)
6. Alexander Schrammer/Soh-pih Nikolai, TSC Astoria Karlsruhe (23)



Entspannungsprogramm für Wertungsrichter: zwischen den Runden mit dem Nachwuchs spielen – Dieter Köpf und Sohn.

### Jugend B-Latein (19)

1. Elizar Fayzullaev/Kristina Stehle, TSZ Stuttgart-Feuerbach (5)
2. Nikolai Kiefer/Sandra Wankmüller, TSC Astoria Karlsruhe (10)
3. Domenico Franzo/Jessica Eisenkrein, TSZ Calw (15)
4. Andreas Spannagel/Vanessa Ritter, ATC Blau-Gold Heilbronn (20)
5. Denis Richter/Angelika Bielat, TSC Residenz Ludwigsburg (25)
6. Nikolas Petker/Julia Kuschner, TSC Grün-Gold Heidelberg (30)

WR Volker Günther (TSA des TSV Schmiden), Rafael Grüninger (Regio Tanzclub Freiburg), Therese Harnisch (TSC Astoria Stuttgart), Olga Müller-Orneltschenko (1. TSC Rastatt), Rolf Pfaff (Tanz-Freunde-Fulda), Henry Schulz (TSV Spandau 1860 Berlin), Sigrid Simon (TSC Kurpfalz Brühl)

## Standard und Discofox für Breitensportler

Am 21. Januar und 11. Februar war das LLZ fest in der Hand der Breitensportler. Mit jeweils ca. 40 Teilnehmern/innen waren beide Lehrgänge sehr gut besucht. Im Januar vermittelte Bernd Junghans sehr anspruchsvolle Variationen im Quickstep. Es waren sozusagen wasserdichte Folgen, die auch für die D- und C-Klasse so unterrichtet werden können. Im Wiener Walzer wurde phrasen- und breitensportgerecht getanzt! Es wurde intensiv auf die richtige Fußtechnik eingegangen, die Haltung, besonders auch die Konstellation vom Herrn zur Dame und umgekehrt. Die Raumorientierung - was wohin getanzt wird - und wie weit die einzelnen Figuren gedreht werden. Nicht zu vergessen: die Führungsimpulse durch den Herrn. Ebenso wurden Möglichkeiten aufgezeigt, die Folgen in kleineren Sequenzen zusammen zu setzen und zu unterrichten. Es sind Folgen, die für fortgeschrittene Breitensportler mal wieder eine richtige Herausfor-

derung darstellen. Das Gleiche gilt auf der anderen Seite für die Fachübungsleiter beim Unterrichten. Viel Freude hat es gemacht, das von Bernd zusammengestellte Programm dann selbst in die „tänzerische Tat“ umzusetzen. Man spürte wieder einmal, wie interessant bekannte Schritte sein können, wenn sie einmal ganz anders in einer Folge zusammengestellt werden.

Im Februar demonstrierten Andreas Krug und seine Partnerin Martina Mroczek den Lehrgangsteilnehmern den amerikanischen (internationalen) Discohustle mit raumgreifenden Figuren und Posen bzw. Fallfiguren. Erfreulichweise waren viele neue Gesichter dabei. Gearbeitet wurde im fortgeschrittenen Bereich mit vielen Hinweisen, wie auch schwierigere Figuren und Posen abgewandelt werden können. Wie dreht die Dame am effektivsten, wann muss der Herr die entsprechenden Impulse setzen. Wie begleitet der Herr seine Dame,

wenn sie sich weiter von ihm entfernt als geplant. Welche Möglichkeiten gibt es, die Dame in die verschiedenen Posen zu bringen (verschiedene Armhaltungen, Körperhaltungen) und sie dort auch elegant wieder herauszuholen. Auf alle diese Fragen wussten Krug/Mroczek eine Antwort. Alles in allem war es der fünfte Lehrgang dieser Art mit wiederum vielen Ideen, den Unterricht abwechslungsreich zu gestalten und die Menschen mit dem Discohustle-Virus anzustecken. Es gibt wohl kaum einen vergleichbaren Tanz mit so vielen tänzerischen Möglichkeiten, der auch noch auf sehr unterschiedliche Musik getanzt werden kann. Die Lachmuskeln wurden natürlich auch strapaziert, denn natürlich klappt bei den Teilnehmern nicht immer alles gleich so, wie sie das gerne gewünscht hätten. Auch die Eleganz bei einigen Posen sah nicht gleich so toll wie bei Andreas und Martina aus. Da heißt es: üben, üben, üben!

MARITTA BÖHME

## Fast am Ende der Saison

### Zweite Bundesliga Formationen Latein



TSG Backnang auf Platz drei. Foto: Dres

„Schade, dass die Saison nicht noch vier Wochen geht“, kommentierte Fikret Bilge, Trainer des A-Teams der TSG Backnang, die Leistungen seiner Schützlinge in der Vorrunde. „Wir sind erst seit 14 Tagen richtig fit. Das Ergebnis hat man in Bochum sofort gesehen.“ Beim Heimturnier präsentierte sich die Mannschaft in Bestform und ließ keinen Zweifel aufkommen, dass sie im Großen Finale tanzen würde. Ebenso überzeugend zeigten die Mannschaften aus Ludwigsburg, Lüdenscheid und Greven ihre Choreographien. Das A-Team des Blau-Gelb Bremen machten seine Ambitionen auf den Sieg schon in der Vorrunde mit einem sicheren und temporeichen Vortrag deutlich.

Im kleinen Finale belegte das A-Team des TC Hanse Wesel Platz acht. Ihr Finaldurchgang wies deutliche Mängel in der Ausführung auf. Klare Sieger wurde das Rot-Gold Casino Nürnberg, die sich für diese Runde noch am besten motivieren konnte. Dahinter platzierte sich der TTC Rot-Weiß Silber Bochum.

„Das Losglück hat es so gewollt. Die Mannschaft aus Greven darf als erste auf die Fläche“, umschrieb Turnierleiter Zoran Jovanovic nett die Tatsache, als erstes im Großen Finale auf die Fläche zu müssen. Das A-Team des Ems-Casino zeigte einen guten Durchgang, doch hatte man das Gefühl, dass da noch mehr möglich gewesen wäre. Der direkte Konkurrent in der Rangliste, das A-Team des 1. TC Ludwigsburg, konnte seine gute Leistung aus der Vorrunde wiederholen, so dass man gespannt war, wie der Lokalmatador darauf reagieren würde. Mit dem Publikum als neuntes Paar im Rücken zeigte sich eine völlig andere Mannschaft auf der Fläche. Mit einer deutlichen Steigerung zur ersten Runde präsentierte sich das A-Team aus Backnang perfekt mit einem temporeichen und fehlerfreien Vortrag. Der gezeigte Durchgang konnte absolut mit denen der beiden Erstplatzierten in der Rangliste, Bremen und Lüdenscheid, mithalten.

1. TC Ludwigsburg auf Platz vier. Foto: Dres



## Die Aufsteiger

### Mike Anlauf/Sara Scatasta

Nach 40 gemeinsamen Turnieren war es geschafft. Mit der Finalteilnahme beim A-Standardturnier in Monsheim stiegen Mike Anlauf/Sara Scatasta in die S-Klasse auf. Kennen gelernt haben sich beide beim 1. TC Ludwigsburg. Dort tanzten sie von Oktober 2004 bis Juni 2006 in der B-Formation. Seit Juni 2005 starten Anlauf/Scatasta in der Hauptgruppe und bewegten sich seitdem unaufhörlich in Richtung S-Klasse. Am Ende fehlte nur noch ein Punkt für den Aufstieg. Den sicherten sie sich mit dem fünften Platz im A-Standardturnier in Monsheim. Beide werden jetzt erst einmal eine Pause einlegen, denn sie erwarten Nachwuchs zusammen mit ihren jeweiligen Lebenspartnern. Ab September 2007 wollen Mike Anlauf/Sara Scatasta wieder auf die Tanzfläche zurückkehren.



Mike Anlauf/Sara Scatasta.  
Foto: privat

### Andreas Schwörer/ Lena Atroshchenko

In der abschließenden offenen Wertung zeigte sich dann auch, wie knapp die Entscheidung um Platz zwei war. Das A-Team der TSG Backnang landet knapp geschlagen von der TSG Lüdenscheid auf Platz drei. Klarer Sieger wurde Blau-Gelb Bremen, die nun in der Rangliste mit Lüdenscheid punktgleich liegt. Vierte wurde der 1. TC Ludwigsburg gefolgt vom Ems-Casino Blau-Gold aus Greven.

PETRA DRES

Als neue Paarkombination begannen Schwörer/Atroshchenko im Dezember 2005 mit dem gemeinsamen Training. Im März 2006 nahmen sie das Projekt „A-Klasse“ mit dem ersten Turnierstart in Angriff mit dem Ziel: Aufstieg in die S-Klasse. Zehneinhalb Monate später hatten Schwörer/Atroshchenko dieses Ziel erreicht. Mit dem dritten Platz beim A-Lateinturnier in Worms stiegen sie in die S-Klasse auf und schlossen das Projekt „A-Klasse“ erfolgreich ab. Dazwischen liegen 18 Platzierungen, die sie je zur Hälfte in der Hauptgruppe und Hauptgruppe II ertanz haben. Eine dieser Platzierungen ist der Vizelandesmeistertitel in der Hauptgruppe II A-Latein.



**Andreas Schwörer/Lena Atroshchenko. Foto: Fischer**

### **Michael Steinwascher/ Viktoria Rappoport**

In der Breitensportgruppe des Schwarz-Weiß-Club Esslingen begannen Michael Steinwascher/Viktoria Rappoport 1995 ihre Tanzsportkarriere. Nach zwei Jahren wechselten sie in das Turniertraining und stellten sich der Konkurrenz. Neben vielen Erfolgen, sie standen 29 Mal auf dem Treppchen, mussten sie auch immer wieder Rückschläge hinnehmen. Die Gesundheit spielte bei Steinwascher/Rappoport nicht immer so mit, wie sich die Beiden das gewünscht hätten. Im Januar 2007 war es schließlich soweit. Mit dem dritten Platz bei den Freiburger Tanzsporttagen stiegen Michael Steinwascher/Viktoria Rappoport in die Senioren II S-Klasse auf. Jetzt freuen sie sich auf die neue Konkurrenz und die Ranglistenturniere im In- und Ausland.



**Michael Steinwascher/  
Viktoria Rappoport. Foto: privat**

## **25 Jahre Rock'n'Roll- Verband in BaWü**

Der Baden-Württembergische Rock'n'Roll-Verband (BWRRV) hatte geladen – und fast alle sind sie gekommen. Zum „Silber-Geburtstag“ des Landesverbandes gratulierten der Präsident des WLSB, Klaus Tappeser, und Wilfried Scheible, Präsident des TBW. Diese sprachen unter anderem die besten Glückwünsche aus. Eingebettet waren die Grußworte in die launigen, zum Teil positiv kritischen Reden des Verbandspräsidenten Helmut Wallisch. Allgemeiner Tenor war, dass ein 25. Geburtstag eines Verbandes eigentlich „nicht der Rede wert sei“, doch bei Rock'n'Roll und Boogie-Woogie...

Angenehm unterbrochen wurde der verbale Teil von tänzerischen Spitzenpaaren: die Boogie-Formation Boogie@Motions aus Karlsruhe zeigte ihre Vize-Weltmeisterkür. Als weiteres Highlight präsentierten die Einzelpaare Kerstin und Andreas Mahel sowie Heidi Meyer/Thomas Klein Boogie-Woogie vom Feinsten – eine gelungene Anregung zur Aufnahme dieser Klasse in das Programm der GOC. Rock'n'Roll auf hohem Niveau wurde von dem Ludwigsburger Spitzenpaar der B-Klasse Iris Gnielka/Björn Kaltenbrunn demonstriert.

Fast 200 Gäste waren begeistert, darunter auch Michael Eichert (Sportwart des DTV) und Vertreterinnen und Vertreter der Landtagsfraktionen, Markus Hübner (als Vertreter des DRBV) und nicht zuletzt zahlreiche ehemalige Spitzensportler des BWRRV, darunter sieben ehemalige bzw. amtierende Weltmeister und zwei Europameister. Unter den Gästen sahen auch die



**Die WM-Dritten bei den Boogie-Oldies: Kerstin und Andreas Mahel. Foto: privat**

Ehrenpräsidenten des BWRRV und die Vorsitzenden der Landesverbände Bayern und Rheinland-Pfalz eine flotte und kurzweilige Veranstaltung, die nach dem offiziellen Teil beim kalten Buffet und alten Filmaufnahmen fortgesetzt wurde.

Schließlich gab es noch einen Ausblick auf die bereits vom BWRRV eingeleiteten Maßnahmen mit der Werbung für den Sport und dem Ziel der weiteren Mitgliederwerbung. Einen Weg dahin zeigte ein gelungener Werbefilm für Rock'n'Roll und Boogie Woogie (siehe [www.bwrrv.de](http://www.bwrrv.de)).

**RALF M. SCHIESSWOHL**



Information zum TBW-Verbandstag am 22. April 2007 in Mannheim

Der Jahresbericht 2006, die Tagesordnung und die Vollmachten für den Verbandstag sind entsprechend der Satzung im Internet veröffentlicht: [www.tbw.de](http://www.tbw.de) unter Service A-Z – Verbandstage.

**Die Vize-Weltmeister bei den Boogie-Formationen Boogie@Motion, GoFi Karlsruhe. Foto: privat**

# Kleider und Schritte – alles unter Kontrolle

## Landesmeisterschaften der Kinder und Junioren

### Kinder D

1. Daniel und Emily Hofmann, TSG Bavaria Aschau am Inn
2. Julian Nimar/Linda Hufstadt, TSC 71 Bad Wörishofen
3. Igor Bodyagin/Anastasiya Bodyagina, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
4. Andres Michaelis Puigvert/Mara Mittelberger, TSC Erlangen
5. Andreas Peters/Nicole Volmer, TSC 71 Bad Wörishofen
6. Wladislaw Chornopyskyj/Oleksandra Satrikova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

**B**ei sonnigem Wetter fanden sich die jüngsten Tänzer, die Bayern zu bieten hat, im Tanzsaal der TSA Schwarz-Gold im ESV Ingolstadt ein, wo unter der launigen und zügigen Turnierleitung von Thomas Reichert und großem Jubel der zahlreichen Fans die Bayerischen Meister im Kinder- und Junioren-Bereich ermittelt wurden.

### Kinder D-Latein

Mit allen gemeldeten 13 Paaren begann das Turnier pünktlich. Wie immer bei den jüngeren Tänzern ist die Interpretation von „Straßenkleidung“ Glückssache, aber die Paare bestanden alle die kritische Überprüfung von Landesjugendwart Michael Braun und dem anwesenden Jugendausschuss, einige Damen allerdings nur haarscharf. Auf der anderen Seite ist es aber auch Tatsache, dass nur wenige der Mädchen täglich mit Rock in die Schule gehen und vermutlich würden Jeans auf dem Lateinparkett einen Aufschrei verursachen.

Insgesamt zeigte sich die Kinder D-Latein als echte Anfängerkategorie, in der hauptsächlich Takt und Rhythmus im Vordergrund standen und der Schwerpunkt auf sauberer Basic lag.

Am überzeugendsten führten dies Daniel und Emily Hofmann vor, die mit gewonnenem Cha-Cha und Rumba die Meisterschaft für sich entschieden. Lediglich Jive konnten ihnen die Vizemeister Julian Nimar/Linda Hufstadt abnehmen. Auch für die Drittplatzierten Igor Bodyagin/Anastasiya Bodyagina gab es die eine oder andere Eins und den zweiten Platz in Rumba. Die drei Treppchenpaare stiegen in die C-Klasse auf.

Die Verteilung auf den folgenden Plätzen erwies sich als schwierig, da alle drei Paare ähnliche Qualitäten bzw. Fehler zeigten (vollständiges Ergebnis in der Übersicht).

### Kinder C-Latein

Aufgestockt durch die Aufsteiger der D-Klasse gingen für die C-Klasse vier Paare ins Rennen. Und die Karten wurden komplett neu gemischt. Julian Nimar/Linda Hufstadt waren offensichtlich durch ihren Vizemeistertitel beflügelt und drehten noch einmal richtig

auf. Ein toller Jive und Cha Cha Cha, aber eine verpatzte Rumba genügten Julian und Linda zum Gewinn des Meistertitels nach Anwendung des Skating-Systems. Mit nur einer Eins Unterschied verwiesen sie Christian Katzenmayer/Christina Axenböck auf den zweiten Platz. Daniel und Emily Hofmann schienen sich erst in Rumba wieder an ihre Qualitäten zu erinnern. Am Ende konnten sie sich noch relativ knapp auf Platz drei vor Igor Bodyagin/Anastasiya Bodyagina platzieren.

### Junioren I D-Latein

Die Junioren D-Klasse begann mit Verspätung, da zwei Damen zunächst das alternative Outfit anlegen mussten. Die beiden ursprünglichen Kleider hatten denn doch zuviel von C-Klasse. Sechs Paare traten an und noch sehr viel mehr Fans säumten den Rand der Tanzfläche, was es der zweiten Reihe sehr erschwerte, noch einen Blick auf die Tänzer zu erhaschen. Bis zur Endrunde hatte sich aber die Sicht geklärt.

Die Junioren präsentierten sich insgesamt bewegungsfreudiger als die Kinder. Da konnte man bei einigen Paaren schon erkennen, wie deren Vorstellung von Lateintänzen aussah. Auch das Niveaugefälle war nicht besonders steil.

Jedoch wurden Mark Spektor/Diana Vovk von Beginn an von den Wertungsrichtern favorisiert. Sie gewannen Cha-Cha und Jive und die Bayerische Meisterschaft. Alex Raissov/Sabine Neustett konnten zwar die Rumba gewinnen, erzielten aber sehr viel gemischtere Wertungen als Mark und Diana. Am Gewinn der Vizemeisterschaft bestand kein Zweifel. Bernd Haberpursch/Janine Hoffmann sicherten sich mit einer soliden Leistung den dritten Platz auf dem Treppchen. Matthias Gronostay/Laura Feistle erhielten zwar auch die eine oder andere höhere Wertung, erlangten in der Majorität durchgehend Platz vier.

Die Sieger Mark und Diana stiegen in die C-Klasse auf.

### Junioren I C-Latein

Acht Paare zeigten ihr Können in der C-Klasse. Für alle Modeinteressierten sei gesagt, dass der Trend der Kleider zu Frans und

Rüschen geht. Die Leistungen in der Endrunde lagen sehr dicht beisammen, so dass es dem Wertungsgericht schwer fiel, sich eindeutig zu entscheiden. Die neuen Bayerischen Meister Sebastian Gabler/Julia Kasper nahmen jedoch sehr schnell eine Favoritenrolle ein, zeigten sie doch durchgängig einen ansprechenden Vortrag. Trotz sehr gemischter Wertungen und insgesamt nur fünf mal den zweiten Platz in vier Tänzen ging der Vizemeistertitel an Christian und Anja Lehmann, deren jugendliche Fangemeinde farblich passend auf das Kleid der Dame abgestimmt war. Oder war es umgekehrt? Weiterhin gemischte Wertungen brachten Alexander Demcenko/Sybill Alinonu auf Platz drei vor Lucas Harbauer/Susan.

### Junioren I B-Latein

Mit einer ausgereiften Leistung ernteten sich Rudolf Hawel/Corinna Beer den Titel in der B-Klasse. Für ihre guten Leistungen erhielten Rudolf und Corinna in vier Tänzen die Bestbewertung, mussten aber Jive an Kirill Danilenko/Dana Kostin abgeben. Kirill und Dana boten eine ausgewogenen Paarleistung an, die jedoch an diesem Tag nicht an Rudolf und Corinna heranreichte. Daniel Axenböck/Franziska Wimmer unterlagen von Tanz zu Tanz den größten Schwankungen, etablierten sich aber unangefochten auf Platz drei. Dieses Paar zeigte schon anspruchsvolle Schrittkombinationen, die sie sehr synchron ausgearbeitet hatten, leiden vermutlich aber etwas an dem Größenunterschied. Platz vier ging an die Meister der C-Klasse Sebastian Gabler/Julia Kasper.

### Die Schrittkontrolle ist da

Neben den Wertungsrichtern standen in der D- und C-Klasse zwei weitere Beobachter am Rand, die die Einhaltung des Figurenkatalogs überwachten. Die Zeiten, in denen Verstöße eines Paares zu dessen Disqualifikation führten und damit zu viel Ärger und Tränen, sind allerdings vorbei. Die Devise heißt, Paare in Ruhe tanzen lassen und die Kommunikation mit den Trainern suchen, die bei einem solch wichtigen Ereignis natürlich vor Ort sind. Trotzdem wird der Erstverstoß in der Startkarte eines Paares vermerkt, erst weitere Verstöße führen zu schwereren Konsequenzen. Die Kommission hatte einiges zu tun. Mehrere Verstöße wurden angemahnt, die

### Kinder C

1. Julian Nimar/Linda Hufstadt, TSC 71 Bad Wörishofen
2. Christian Katzenmayer/Christina Axenböck, TSC Weiß-Blau 70 Waldkraiburg
3. Daniel und Emily Hofmann, TSG Bavaria Aschau am Inn
4. Igor Bodyagin/Anastasiya Bodyagina, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

### Junioren I D

1. Mark Spektor/Diana Vovk, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Alex Raissov/Sabine Neustett, TSC 71 Bad Wörishofen
3. Bernd Haberpursch/Janine Hoffmann, TSC dancepoint Königsbrunn

4. Matthias Gronostay/Laura Feistle, TSC dancepoint Königsbrunn
5. Eduard Schneider/Angelika Triebelhorn, TSA Schwarz-Gold Ingolstadt
6. Yannik Decker/Lea Baier, TSZ Schwabach

### Junioren I C

1. Sebastian Gabler/Julia Kasper, TTC Cham
2. Christian und Anja Lehmann, TSC Erlangen im TB 1888
3. Alexander Demcenko/Sybill Alinonu, TSG Bavaria Aschau am Inn
4. Lucas Harbauer/Susan Fichte, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
5. Mark Spektor/Diana Vovk, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
6. Simon Mellon/Melina-Christina Loidl, TSA Blau-Silber im ASV Neumark

### Junioren I B

1. Rudolf Hawel/Corinna Beer, TTC Cham
2. Kirill Danilenko/Dana Kostin, TSA d. Regensburger Turnerschaft
3. Daniel Axenböck/Franziska Wimmer, TSC Weiß-Blau 70 Waldkraiburg
4. Sebastian Gabler/Julia Kasper, TTC Cham

WR Claus Brauner (Gelb-Schwarz-Casino München), Dr. Björn Castner (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg), Marc Scheithauer (TSG Fürth), Monika Schiller (TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt), Monika Thiele (TSG Bavaria Augsburg)

meisten davon kleinere wie Handhaltung oder nicht zulässige Figurenkombinationen. Aber es gab auch Paare, deren Folgen bei weitem nicht dem entsprachen, was in einer Kinder- oder Juniorengruppe erwünscht oder erlaubt ist. Die Kommission bemühte sich, den Trainerinnen (ja „-innen“, denn Kindertraining scheint Frauensache zu sein) ihre Einwendungen zu veranschaulichen, damit alle Beteiligten von dieser Aktion profitieren konnten.

NICOLE KRAUBER

## Formationen Nürnberg gewinnt zweites Bundesliga-Turnier

Am 27. Januar fand in Nürnberg das einzige Turnier der 2. Bundesliga der Standardformationen in Bayern statt. Nachdem am Auftaktturnier zwei Wochen zuvor nur eine Wertung zwischen dem Sieger aus Braunschweig (B-Team) und dem Zweitplatzierten vom TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg lag, war dieses Turnier natürlich mit Spannung erwartet worden. Bereits nach der Vorrunde war die erste Veränderung da, hatte am Auftaktturnier noch Kassel den Weg ins kleine Finale antreten müssen, qualifizierte sich dieses Team diesmal für das große Finale und schickte das Bochumer Team ins kleine Finale. Hier setzten sich die Bayreuther klar gegen die Konkurrenz durch. Diesem engagierten Team ist es durchaus zu wünschen, dass nach der Pechserie der beiden ersten Turniere auf dem dritten Saisonturnier die drei Kreuze für das große Finale endlich mal vervollständigt werden. Siebter wurde Bochum, gefolgt von der FG Hagen/Boston-Club Düsseldorf.

Nach der tollen Vorrunde des Nürnberger Teams mit ihrem neuen Thema „Whitney Houston“ waren nun alle auf die Finalrunde gespannt. Die über 800 Zuschauer standen wie eine Wand hinter dem Team, feuerten aber auch die anderen Teams sportlich an. Bei der offenen Wertung brachen dann alle Dämme, das Nürnberg-Team erhielt die Wertung 12111 und siegte damit hochverdient vor dem B-Team des Braunschweiger TSC (21222). Auf den weiteren Plätzen folgten die Teams aus Rüsselsheim (3.) und punktgleich Oldenburg und Kassel (4./5.). Auf der Siegerehrung wurden neben den Urkunden und Pokalen des aktuellen Turniers noch die am Auftaktturnier zu Bruch gegangenen Glaspokale aus Oldenburg überreicht, bevor der Abend in eine längere Feier überging.

Am Nachmittag stand bereits die Regionalliga Standard auf dem Parkett. Das Nürnberger B-Team verfehlte das Große Finale um ein Kreuz und sicherte sich im Kleinen Finale mit klarer Wertung den fünften Platz vor

dem Team aus Friedberg. Im Finale siegte das A-Team des TC Der Frankfurter Kreis vor dem B-Team aus Mainz und den Teams aus Saarbrücken und Cannstadt, wobei die sehr durchmischte und extrem knappe Wertung (zwischen dem 2. und 4. Platz lag nur eine einzige Wertung) zeigte, dass in diesem Finale sehr verschiedene Meinungen vorhanden waren.

### Zweite Liga Latein schon fast entschieden

Am 17. Februar fand in Backnang das vierte Saisonturnier der 2. Bundesliga Latein statt. Nachdem das A-Team des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg auf den vorangegangenen drei Turnieren das Finale knapp verpasst hatte, bestand nach dem gelungenen Vorrundendurchgang diesmal berechtigte Hoffnung aufs große Finale. Aber auch an diesem Tag sollte es nicht reichen, zwei Kreuze fürs Finale waren eins zu wenig. Damit musste sich das Nürnberger Lateinteam erneut mit dem klaren Sieg im kleinen Finale zufrieden geben. Spätestens nach diesem Turnier stehen sowohl Auf- als auch Absteiger fest.

In die 1. Bundesliga werden die Teams aus Bremen (Blau-Gelb) und Lüdenscheid aufsteigen, während die Mannschaften aus Bochum und Wesel den harten Weg in die Regionalliga antreten werden müssen. Im Mittelfeld wurde es noch mal spannend, die ausrichtende Mannschaft aus Backnang konnte sich erneut stark in Szene setzen und wurde Dritter mit einer Eins und einer Zwei in der Wertung, die man durchaus nachvollziehen konnte. Der 1. TC Ludwigsburg belegte Platz vier vor dem Team aus Greven.

INGO KÖRBER



Das Nürnberger Standardteam beim Turnier in Rüsselsheim.  
Foto: Schmitz

# Sportturnier mit Glamourfaktor

## Landesmeisterschaft der Hauptgruppe B/A Standard und Senioren S Latein

Fesselnd und voller Überraschungen verlief die Landesmeisterschaft der Hauptgruppen B/A Standard und Senioren S Latein in Königsbrunn. Sie geriet mehr zu einem Sportturnier mit Glamour-Faktor als – wie angekündigt – mit Ball. Rund 250 tanzsportbegeisterte Zuschauer und Fans wollten nichts verpassen und lieber anfeuern als selber tanzen. Was auch irgendwie verständlich war. Denn alle drei Meistertitel waren vakant. Das begehrte Gold holten sich mit jeweils herausragenden Leistungen Tim Bonkowski/Stephanie Elkeles in der Hauptgruppe A Standard, Gunnar Zidella/Karin Oberleiter in der Hauptgruppe B Standard und Andreas Krause/Karin Saleina in der Senioren S Latein. Bei allen Startfeldern sorgten teilweise sehr eng zusammen liegende Leistungen für durchgängige Spannung. Auch das Wertungsgericht zog Aufmerksamkeit auf sich. Das war diesmal eine reine Herrenrunde und zu vier Fünfteln aus Bayern.

### Hgr. A-Standard

Beim packendsten und mit 30 Paaren größten Turnier des Tages boten schon die glamourösen, edel designten Turniergarderoben ein strahlendes Bild. Tempo und Dynamik prägten den über vier Runden gehenden Wettbewerb.

Tim Bonkowski/Stephanie Elkeles hoben sich bei ihrer ersten gemeinsamen Landesmeisterschaft von Anfang an mit einer beeindruckenden Performance ab. Im Finale sahen sie außer einer Zwei im Langsamen Walzer nur Einsen und holten sich unangefochten den Meistertitel. Björn Biermann/Melanie Streiter kamen mit einer überzeugenden Leistung auf den zweiten Platz. Das brachte ihnen außer dem Vizemeistertitel den Aufstieg nach Punkten und Platzierungen. Ihnen konnten David Weikersdorfer/Janina Hirzel nur den Slowfox abnehmen, was Bronze bedeutete. Sie lehnten ebenso wie Tim Bonkowski/Stephanie Elkeles aber den angebotenen Aufstieg in die S-Klasse ab, weil beide Paare am Deutschland-Cup teilnehmen wollen.

Spannend war die Entscheidung um die Ränge vier bis sechs. Manuel und Melanie Schöke, die nicht gerade ihren besten Tag

hatten, wurden Vierte. Ihnen folgten Victor Fischer/Alexandra Rehn und Robert Rothmiller/Yvonne Aurbacher auf den Plätzen fünf und sechs. Dieses Ergebnis war für Victor Fischer/Alexandra Rehn Grund zur Freude. Sie stiegen damit in die S-Klasse auf.

### Hgr. B-Standard

Dass der Weg durch die B- in die A-Klasse recht beschwerlich und voller Unsicherheiten ist, ließ sich bei dieser Meisterschaft erneut beobachten. Im Finale, wo die fränkischen Paare die Übermacht hatten, zeigte die ständige Bewegung auf den Rängen zwei bis fünf, wie eng die Leistungen zusammen lagen.

Unter den zwölf gestarteten Paaren gingen Gunnar Zidella/Karin Oberleiter schon in der Vorrunde in Führung. Das Paar, das erst seit wenigen Monaten miteinander tanzt, konnte seine Erfahrungen aus dem Formationssport souverän umsetzen. Und das mit doppeltem Gewinn, denn zum Gold gab es den Aufstieg in die A-Klasse. Bei der sich anschließenden A-Meisterschaft schafften sie es noch bis in die erste Zwischenrunde. Daniel Michalik/Jeanne Nietzschmann verbesserten sich ab dem Wiener Walzer vom dritten auf den zweiten Platz. Sie bekamen verdient Silber, den angebotenen Aufstieg in die A-Klasse schlugen sie für diesmal aus. Stefan Erban/Angela Huang, die nach einem zweiten Rang im Langsamen Walzer und Tango zunehmend nachließen, hatten das Nachsehen und nahmen Bronze mit nach Hause.

Um den vierten Rang gab es zwischen Heiko Bretzner/Svenja Schmidt und Alexander Salinas Segura/Anja Stritz ein enges Kopf-an-Kopf-Rennen. Erst das Skating brachte die Entscheidung für Heiko Bretzner/Svenja



Das Siebertreppchen A-Standard.  
Fotos: Schwarz-Mehrens

Schmidt. Als Sechste gingen Andreas Taubert/Barbara Teich aus dem Finale.

### Senioren S-Latein

Auch hier gab es zwei Runden, die allerdings aufgrund etlicher Absagen mit sechs gestarteten Paaren identisch besetzt waren. Andreas Krause/Karin Saleina waren bereits in der Vorrunde outstanding und wurden mit fast allen Einsen im Finale zum dritten Mal Bayerische Meister der Senioren S-Klasse. Andreas Hofmann/Barbara Sokar, deren Tanzfreude ihr Können mit zusätzlichem Glanz überzog, sicherten sich in allen Tänzen Silber. Das bedeutete für Helmut Harrer/Alexandra Braun Bronze.

Knapp und nur mit Skating bei der Gesamtwertung ging der vierte Rang an Thomas und Sabine Nowinski vor Götz Bierbaum/Maren Müller-Bierbaum. Erich und Beate Fenster kamen auf Platz sechs.

### Kommentar des Landessportwarts

Landessportwart Kurt Haas gab nach dem Turnier seinen Eindruck wider. Ihm zufolge zeigte die Hauptgruppe B Standard, die wie immer mit ihren neuen Programmen zu kämpfen hatte, wieder die typischen Takt-, Rhythmus- und Balanceschwierigkeiten.

Die A-Klasse bot das Bild einer Drei-Klassen-Gesellschaft mit der Treppchen-Phalanx, einem Mittelfeld von neun Paaren und dem großen Rest. Durchgängig vermisste der Landessportwart sichere Basics. Stattdessen wurden zu schwierige Folgen geboten, mit Unsicherheiten in Takt und Rhythmus, wobei die Paare über ihre Verhältnisse tanzten. Sie sollten sich auf saubere Basics verlassen mit einfachen Rhythmen, die sie sicher tanzen können. An schwierige Figuren sollten sie erst herangehen, wenn eine gewisse Reife da ist.

Bei den Senioren S-Latein hatte es etliche Absagen aus privaten und gesundheitlichen Gründen gegeben. Abgesehen von den ersten beiden Plätzen, die den Erwartungen entsprachen, lag das Niveau diesmal unter dem Stand von vor zwei Jahren.

## Die Sieger im Gespräch

### Tim Bonkowski/ Stephanie Elkeles

*Ihr tanzt erst seit kurzem zusammen. Wie viele Turniere habt Ihr schon absolviert?*

Die Landesmeisterschaft war unser viertes gemeinsames Turnier.

*Habt Ihr damit gerechnet, dass Ihr heute so klar siegt?*

Wir haben uns sehr intensiv vorbereitet und auf einen Sieg hin gearbeitet. Schon deshalb, weil unsere Trainer sagten, dass wir Chancen hätten.

*Was ist Euer nächstes Ziel?*

Im Finale des Deutschland-Cups zu stehen.

*Die Medaillenplätze der B-Klasse (links) und der Senioren Latein.*



*Was hat Euch heute besonders gefreut?*

Tim Bonkowski: Dass meine Eltern extra aus Aachen gekommen sind, wo ich beim TSC Schwarz-Gelb Aachen bis 2004 in der S-Klasse getanzt habe.

### Gunnar Zidella/ Karin Oberleiter

*Habt Ihr damit gerechnet, dass Ihr heute siegt?*

Wir haben nicht damit gerechnet, weil Paare aus unserem Club sonst vor uns lagen.

*Eure wievielte Medaille ist das?*

Wir waren 2006 Vizemeister in der Hauptgruppe D, heute haben wir Gold geholt.

*Wie lange tanzt Ihr schon zusammen?*

Seit zehn Monaten. Parallel zum Einzeltanz sind wir seit fünf Monaten auch gemeinsam in der Nürnberger Standardformation, die auf dem 1. Platz in der 2. Bundesliga steht. Jeder von uns hat langjährige Erfahrung im Formationsanz. Formations- und Einzeltanz ergänzen sich für uns. Aus beidem ziehen wir das Beste heraus.

*Was plant Ihr für die Zukunft?*

Unser Schwerpunkt liegt auf dem Formationsanz. Einzeltanz machen wir zusätzlich. Beides soll auch in Zukunft bei uns nebeneinanderher laufen.

### Andreas Krause/ Karin Saleina

*Wie viele Medaillen habt ihr bei Landesmeisterschaften schon geholt?*

In der Lateinsektion acht, davon in Senioren S dreimal Gold und einmal Silber. Wir tanzen jetzt ja auch schon elf Jahre zusammen. Fast

wäre das heute unser 200. Turnier geworden, wenn Ulm nicht ausgefallen wäre.

*Was war für Euch heute das Besondere?*

Dass die Landesmeisterschaft Senioren S Latein eines der wenigen Turniere mit vielen Teilnehmern in Bayern und eine Vorentscheidung für die Deutsche Meisterschaft ist. Gegenüber Turnieren wie der DM und der GOC genießen wir hier den etwas kleineren Rahmen und die Nähe zum Publikum, mit dem man interagieren kann. Wir haben uns deshalb total auf diese Meisterschaft gefreut.

*Was ist Euer nächstes Ziel?*

Das Finale der Deutschen Meisterschaft. Sicher werden wir auch international wieder viel unterwegs sein. Wir tanzen heute nicht mehr nur ergebnisorientiert, sondern wollen mit unserer Performance auch uns selbst und das Publikum überzeugen.

DR. ELISABETH SCHWARZ-MEHRENS

### Hgr. B-Standard

1. Gunnar Zidella/Karin Oberleiter, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Daniel Michalik/Jeanine Nietzschmann, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Stefan Erban/Angela Huang, TTC Erlangen
4. Heiko Bretzner/Svenja Schmidt, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
5. Alexander Salinas Segura/Anja Stritz, TSC Erlangen im TB 1888
6. Andreas Taubert/Barbara Teich, TSC Savoy München

### Hgr. A-Standard

1. Tim Bonkowski/Stephanie Elkeles, TSG Fürth
2. Björn Biermann/Melanie Streiter, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. David Weikersdorfer/Janina Hirzel, TSC Savoy München

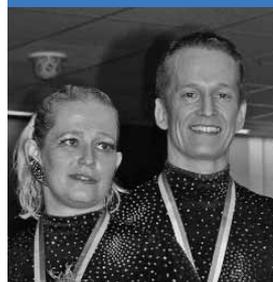
*Fortsetzung auf der nächsten Seite.*



Tim Bonkowski/  
Stephanie Elkeles.



Gunnar Zidella/  
Karin Oberleiter.



Andreas Krause/  
Karin Saleina.

4. Manuel und Melanie Schöke, TTC München
5. Victor Fischer/Alexandra Rehn, Gelb-Schwarz-Casino München
6. Robert Rothmiller/Yvonne Aurbacher, Gelb-Schwarz-Casino München

### Senioren S-Latein

1. Andreas Krause/Karin Saleina, Gelb-Schwarz-Casino München
2. Andreas Hofmann/Barbara Sokar, Gelb-Schwarz-Casino München
3. Helmut Harrer/Alexandra Braun, TSA Blau-Silber im ASV Neumarkt
4. Thomas und Sabine Nowinski, TSA Blau-Silber im ASV Neumarkt
5. Götz Bierbaum/Maren Müller-Bierbaum, TSC Savoy München
6. Erich und Beate Fenster, TSC 71 Bad Wörishofen

WR Christian Fahn (TSC Savoy München), Dietmar Gürtler (TSC Blau-Gold Salzburg), Volkmar Heinz (TC Inn-Casino Wasserburg), Ingo Voigt (Weiss-Blau Casino 84 Memmingen), Uwe Wüstner (TC Schwarz-Weiß Nürnberg)

## Sportlerehrung in Bad Wörishofen

Bei der alljährlichen im Rahmen eines festlichen Balles stattfindenden Sportlerehrung der Stadt Bad Wörishofen wurden auch Kinder und Jugendliche des TSC 71 Bad Wörishofen bedacht. Aus den von den heimischen Vereinen für die Ehrung empfohlenen Sportlern wählt ein Gremium des Stadtrates neben der Sportlerin und dem Sportler des Jahres auch die Mannschaft des Jahres aus. Jeweils die besten drei werden im Rahmen einer großen Sport-Gala geehrt.

Zu ihrer großen Überraschung wurden die Jugendpaare des Tanzsportclubs TSC 71 Bad Wörishofen zur Mannschaft des Jahres 2006 ausgewählt, nachdem im Jahr zuvor bereits ihre Trainer Erich und Beate Fenster zusammen mit Sohn Dominik Fenster und seiner Partnerin Vanessa Lotte als Mannschaft des Jahres geehrt worden waren.

Neben Dominik Fenster/Vanessa Lotte (Bayer. Meister Jun. II B Standard sowie in der Kombination) wurden Linda Hufstadt/Julian Nimar für ihren Bayerischen Meistertitel in der Kinder D-Klasse Standard und den Bayr. Vizemeister in der Kinder C Standard. Mit von der Partie waren Arthur Weingardt/Maria Palamar. Sie wurden geehrt für den Bayerischen Meistertitel in der Jugend D Standard, den 3. Platz bei der Bayer. Meisterschaft der Jugend D Latein und einen 4. Platz in der Jugend C Standard.

BEATE FENSTER

# Der Jugend

## Landesmeisterschaft



Junioren II D: Viktor Avramescu/Nadine Lammer. Fotos: Müller

Volles Haus und Super-Stimmung gab es beim zweiten Teil der Bayerischen Jugend-Lateinmeisterschaften, die vom TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg am 11. Februar im mittlerweile meisterschafts-erprobten Clubheim ausgerichtet wurden. Die Organisation passte von Anfang an, so dass es Turnierleiter und Landesjugendwart Michael Braun leicht hatte, die Zuschauer von den Leistungen der Paare zu überzeugen.

Den Auftakt machten die vier Paare der Junioren II D-Latein. In diesem recht kleinen Starterfeld entschied Viktor Avramescu/Nadine Lammer den Meistertitel mit einem knappen Vorsprung vor Waleri Hubert/Daria Hmarenko für sich.

Anders als bei den Junioren II waren die Leistungen der sechs Paare der Jugend D-Latein doch eher durchwachsen. Der Meistertitel ging mit klarer Majorität an Max Müller/Maryna Rabinovych. Abwechslung gab es auf den beiden folgenden Medaillenplätzen. Sebastian Hofreiter/Lena Sabisch (TSC Pocking) holten sich mit dem Cha Cha und dem Jive auch den Vizemeistertitel, Manuel Höll/Justina Neb wurden mit zwischen Platz 2 und 4 schwankenden Wertungen am Ende Dritte. Für Benjamin Zarembo/Anna Holzer blieb, nachdem sie im Cha-Cha noch mit dem dritten Platz begonnen hatten, Platz vier.

Miquel Michaelis Puigvert/Verena Triebel legten bei den Junioren II C-Latein einen Start-Ziel-Sieg hin. Mit einer souveränen Leistung – nur im Cha-Cha ging es eng zu – ernteten sie sich alle Einzeltänze und den Meistertitel. Dominik Lade/Jennifer Kellner folgten ebenso eindeutig auf Platz 2 gefolgt von Johannes Lautenschlager/Laura Feuerer. Die beiden folgenden Finalpaare hatten durchgängig keine Chance, sich an dieses Führungstrio heranzutanzten, und bildeten auch untereinander eine deutlich abgestufte Reihenfolge: Waleri Hubert/Daria Hmarenko, gerade erst frisch in die C-Klasse aufgestiegen, wurden Vierte, für Felix Fendt/Martina Miedl blieb Platz 5.

Mit acht Paaren und zum Teil sehr erfreulichen Leistungen ging es mit der Jugend C-Latein im Programm weiter. Im Finale hatten sich drei Paare gefunden, die sich keine einzige Wertung „schenkten“. In der Samba gingen Frederik Kaul/Carina Noack klar in Führung, sollten diese aber nicht lange halten. Bereits im Cha-Cha fielen sie zurück auf Platz drei, im Jive reichte es dann nur noch für den vierten Platz. Insgesamt holten sie sich damit die Bronzemedaille. Ganz anders lief es dagegen für Mario Wisura/Stefanie Pavelic. In der Samba starteten die Münchner auf Platz drei, arbeiteten sich dann aber ab dem Cha-Cha auf Platz zwei und nach vorne. Der Turniersieg ging an Arthur Weingardt/



Junioren II C: Miquel Michaelis Puigvert/Verena Triebel.

# zweiter Teil

## Junioren II und Jugend Latein



**Jugend D: Max Müller/  
Maryna Rabinovych.**

Maria Palamar, die über das ganze Finale hinweg eine beständige und ausgereifte Leistung zeigten. In der zweiten Dreiergruppe gab es an den Plätzen nicht viel zu rütteln: Jakov Klebanov/Tatjana Lavrova konnten zwar im Jive noch von den abnehmenden Leistungen von Kaul/Noack profitieren, blieben in der Gesamtwertung aber klar auf Platz vier.

Wie zuvor bei den Junioren II B (Bericht im Mantelteil) wurde auch die Landesmeisterschaft der Jugend B-Latein von einem Paar dominiert. Thomas und Linda Reichelsdorfer bewiesen durchweg Topform und entschieden den Bayerischen Meistertitel mit allen 25 Einsern für sich. Vizemeister wurden Alexander Mühlstein/Erika Petrunin.

Frederik Kaul/Carina Noack durften sich nach der Rumba zwar noch kurze Hoffnungen machen, den Erlangern doch noch den zweiten Platz streitig machen zu können, aber schon im Paso Doble ließen Mühlstein/Petrunin mit fünf Zweiern keinen Zweifel daran, dass sie dies zu verhindern wussten. Für Kaul/Noack blieb damit – wie bereits zuvor in der C-Klasse – der dritte Platz. Nicht ganz so glücklich lief das Finale für Dominik Fenster/Vanessa Lotte, die trotz einiger Zweierwertungen am Ende nur auf Platz vier kamen.

MATTHIAS HUBER

### Junioren II D

1. Viktor Avramescu/Nadine Lammer, Blau-Gold-Casino München
2. Waleri Hubert/Daria Hmarenko, TTC Cham
3. Oliver Stiegler/Katharina Becker, TC Laaber
4. Samuel Zeller/Sophie Oerter, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

### Junioren II C

1. Miquel Michaelis Puigvert/Verena Triebel, TSC Erlangen
2. Dominik Lade/Jennifer Kellner, TSA d. Regensburger Turnerschaft
3. Johannes Lautenschlager/Laura Feuerer, TC Laaber
4. Waleri Hubert/Daria Hmarenko, TTC Cham
5. Felix Fendt/Martina Miedl, TSC Weiß-Blau 70 Waldkraiburg

### Jugend D

1. Max Müller/Maryna Rabinovych, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Sebastian Hofreiter/Lena Sabisch, TSC Pocking
3. Manuel Höll/Justina Neb, TSG Bavaria Aschau am Inn
4. Benjamin Zarembo/Anna Holzner, 1. RRC 76 und TSA d. ETSV 09 Landshut
5. Patrick Dietrich/Gabrijela Strbac, TTC München
6. Benjamin und Maximiliane Wieland, TTC München



**Jugend B: Thomas und  
Linda Reichelsdorfer.**



**Jugend C: Arthur Weingardt/  
Maria Palamar.**

### Jugend C

1. Arthur Weingardt/Maria Palamar, TSC 71 Bad Wörishofen
2. Mario Wisura/Stefanie Pavelic, TSC Savoy München
3. Frederik Kaul/Carina Noack, TSA Schwarz-Gold im ESV Ingolstadt
4. Jakov Klebanov/Tatjana Lavrova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
5. Philipp Haase/Kerstin Reif, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
6. Thomas Schütz/Bianca Kupke, 1. RRC 76 und TSA d. ETSV 09 Landshut

### Jugend B

1. Thomas und Linda Reichelsdorfer, TSG Fürth
2. Alexander Mühlstein/Erika Petrunin, TTC Erlangen
3. Frederik Kaul/Carina Noack, TSA Schwarz-Gold im ESV Ingolstadt
4. Dominik Fenster/Vanessa Lotte, TSC 71 Bad Wörishofen
5. Dmytro Samarsky/Kristina Scibor, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
6. Florian Kleininger/Sandra Hammerl, TSC Weiß-Blau 70 Waldkraiburg

WR Brigitte Schmidt (TSG Fürth), Helga Wüstner (TC Schwarz-Weiß Nürnberg), Klaus Richterich (TSA des Kirchheimer SC), Stephan Kreidler (TTC München), Thomas Reichert (TSA Schwarz-Gold im ESV Ingolstadt)

# Bayernpokal der Jugend gestartet

Neumarkt, eine Stadt im Herzen der Oberpfalz, versteht es zu feiern und zu tanzen. Da verwundert es nicht, dass die TSA Blau-Silber das Eröffnungsturnier der Jugend für den Bayernpokal 2007 ausrichtete. Trotz der schlechten Witterungsverhältnisse hatten sich die zahlreichen Teilnehmer – auch einige aus Österreich – pünktlich im schön dekorierten Tanzsaal eingefunden. Nur eine Wertungsrichterin schaffte es nicht ganz rechtzeitig, was den planmäßigen Start aber nicht gefährdete, da ein anderer in „Zivil“ anwesender Wertungsrichter sich freundlicherweise bereit erklärte, kurzfristig einzuspringen.

## Standard Junioren I D

Bereits beim ersten Langsamen Walzer des Tages zeichnete sich der klare Sieger der Gruppe von insgesamt drei Paaren ab. Matthias Gronostay/Laura Feistl erreichten souverän den ersten Platz.

1. Matthias Gronostay/Laura Feistle, TSC dancepoint Königsbrunn,
2. Bernd Haberpursch/Janine Hoffmann, TSC dancepoint Königsbrunn,
3. Tobias Jahn/Marie-Louise Schwenke, TTC Silberschwan Zwickau

## Junioren II/ Jugend D

Die kombinierte Gruppe startete mit sieben Paaren in eine Vorrunde. Josef Sedlmair/Amelie Beichl sicherten sich ganz klar den Sieg der Junioren II. Markus Bleibinhaus/Beatrice Spell (TSA im TSV Unterpfaffenhofen-Germering) traten als einziges Paar der Jugend D an.

1. Josef Sedlmair/Amelie Beichl, TSA im TSV Unterpfaffenhofen-Germering,
2. Dmytro Samarsky/Kristina Scibor, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg,
3. Johannes Lautenschlager/Laura Feuerer, TC Laaber,
4. Victor Avramescu/Nadine Lammer, Blau-Gold-Casino München,
5. Waleri Hubert/Daria Hmarenko, TTC Cham

## Kinder/Junioren I C

Zwei österreichische Paare und das Siegerpaar aus Junioren D gingen an den Start. Sebastian Gabler/Julia Kasper waren das einzige Kinderpaar in der Gruppe. Sie heimsten sich zusammen mit Philipp Köhler/Sarah Böro jeweils die Siegerurkunde ein.

1. Philipp Köhler/Sarah Böro, 1. TSC Tanzkreis Schwarz-Gold Altenburg,
- 2.

Benjamin Becker/Josefin Dinger, TSZ Gera, 3. Simon Grüll/Victoria Kleinberger, dancing dots aigen, 4. Sebastian Wartner/Anna Grüll, dancing dots aigen, 5. Boris Peyss/Stefanie Lachner, Schwarz-Silber Frankfurt

## Junioren II C

Auch hier nahm das Siegerpaar aus D die Gelegenheit beim Schopf, stellte sich mit den gemeldeten drei Paaren den Anforderungen der C-Klasse und erreichte den dritten Platz. Unter den Teilnehmern dominierten Matthias Farreau/Mandy Karg in allen Tänzen.

1. Matthias Farreau/Mandy Karg, TSZ Gera,
2. Sascha Thalhammer/Melanie Lachner, Schwarz-Silber Frankfurt,
3. Josef Sedlmair/Amelie Beichl, TSA im TSV Unterpfaffenhofen-Germering,
4. Raphael Reichardt/Julia Buchner, TSC Weiß-Blau 70 Waldkraiburg

## Jugend C

Sven Kuhle/Laura Ugolini hatten in den beiden anderen teilnehmenden Paaren starke Konkurrenz. Sie ließen sich jedoch nicht verunsichern und erreichten am Ende schließlich verdient den ersten Platz.

1. Sven Kuhle/Laura Ugolini, TSC Höfingen,
2. Benjamin und Stefanie-Anna Ostermair, TSC Savoy München,
3. Jakov Klebanov/Tatjana Lavrova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

## Junioren VII B

Manuel Zinecker/Marina Coordes überzeugten mit ausgesprochen eleganten Darbietungen in allen Tänzen und setzten sich ohne Mühe gegen das andere Junioren II Paar durch. Rudolf Hawel/Corinna Beer vom TTC Cham traten als einziges Paar in Junioren I an.

1. Manuel Zinecker/Marina Cordes, TSG Bavaria Abteilung Aschau am Inn,
2. Dmitro Schmuck/Jelizaweta Vlasova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

## Jugend B/A

Sebastian Triebel/Michaela Kemnitzer waren bereits im Vorfeld als Favoriten der kombinierten Jugend B/A gehandelt. Was sich zu Recht erwies. Ihre Darbietung von Langsamer Walzer, Tango, Wiener Walzer, Slowfox und Quickstep war wahrlich ein Augenschmaus. Sie wurden vereinten in allen Tänzen alle Einsen auf sich.

Jugend B: 1. Benjamin und Stefanie-Anna Ostermair, TSC Savoy München, 2. Sebastian Hofreiter/Lena Sabisch, TSC Pocking

Jugend A: 1. Sebastian Triebel/Michaela Kemnitzer, TSC Erlangen, 2. Patrick und Janet Wieschollek, TSV Grün-Gold Erfurt

## Latein Kinder D

Aus den acht Paaren am Start war es sehr schwer, die Teilnehmer für die Endrunde zu sondieren. Schließlich wurde eine Endrunde mit sieben Paaren getanz. Das Geschwisterpaar Daniel und Emily Hofmann siegte souverän.

1. Daniel und Emily Hofmann, TSG Bavaria Abteilung Aschau am Inn,
2. Andreas Peters/Nicole Vollmer, TSC 71 Bad Wörishofen,
3. Andres Michaelis Pulgvert/Mara Mittelberger, TSC Erlangen,
4. Daniel Stockmann/Karla Schneider, TSG Fürth,
5. Rudolf Rein/Sophie Neb, TSG Bavaria Abteilung Aschau am Inn,
6. Wladislaw Chornopyskyy/Oleksandra Starikova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg,
7. Christoph Dumser/Jana Schönweiß, TTC München

## Junioren I D

Eine Vorrunde und die Endrunde mussten die sieben Paare überstehen, bis sich ein Ergebnis abzeichnete. Temperamentvoll zeigten sie dem Publikum und Wertungsgremium Cha Cha, Rumba und Jive. Überlegen gewann Mark Spektor/Diana Vovk die Endrunde.

1. Mark Spektor/Diana Vovk, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg,
2. Alex Raissov/Sabine Neustett, TSC 71 Bad Wörishofen,
3. Matthias Gronostay/Laura Feistle, TSC dancepoint Königsbrunn,
4. Bernd Haberpursch/Janine Hoffmann, TSC dancepoint Königsbrunn,
5. Yanik Decker/Lea Baier, TSZ Schwabach,
6. Eduard Schneider/Angelika Triebelhorn, TSA Schwarz-Gold Ingolstadt

## Junioren II D

Diese Klasse wurde überzeugend von Waleri Hubert/Daria Hmarenko vom TTC Cham beherrscht. Die Wertungsrichter sahen sie klar auf dem ersten Platz.

1. Walerie Hubert/Daria Hmarenko, TTC Cham,
2. Viktor Avramescu/Nadine Lammer, Blau-Gold-Casino München,
3. Oliver Stiegler/Katharina Becker, TC Laaber

## Kinder/Junioren I C

In der kombinierten Kinder/Junioren I C-Klasse zeigte sich ein starkes Teilnehmerfeld. Christian Katzenmayer/Christina Axenböck vom TSC Weiß-Blau 70 Waldkraiburg nahmen als einziges Kinderpaar teil. Das ausdrucksvollste Junioren I-Paar Kirill Danilenko/Dana Kostin zeigte unangefochten ihre Überlegenheit in allen Tänzen. Mit dem Sieg der Finalrunde erreichten sie gleichzeitig den Aufstieg in die Junioren I B.

1. Kirill Danilenko/Dana Kostin, TSA der Regensburger Turnerschaft, 2. Philipp Köhler/Sarah Bömo, 1. TSC Tanzkreis Schwarz-Gold Altenburg, 3. Simon Mellon/Melina-Christina Loidl, TSA Blau-Silber Neumarkt, 4. Lucas Harbauer/Susan Fichte, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg, 5. Sebastian Gabler/Julia Kasper, TTC Cham, 6. Alexander Demcenko/Sybill Alinonu, TSG Bavaria Abteilung Aschau am Inn

## Junioren I B

In dieser Klasse zeigten sich Benjamin Becker/Josefin Dinger unschlagbar. Sie erreichten in allen Tänzen Traumergebnisse. Zu sehen waren tolle Choreographien in Samba, Cha-Cha, Rumba und Pasodoble.

1. Benjamin Becker/Josefin Dinger, TSZ Gera, 2. Rudolf Hawel/Corinna Beer, TTC Cham, 3. Daniel Axenböck/Franziska Wimmer, TSC Weiß-Blau 70 Waldkraiburg, 4. Boris Peyss/Stefanie Lachner, Schwarz-Silber Frankfurt

## Junioren II C

Zu den gemeldeten Paaren gesellte sich das Siegerpaar der D-Klasse und komplettierte die Finalrunde. Als Sieger kristallisierten sich Dominik Lade/Jennifer Kellner heraus.

1. Dominik Lade/Jennifer Kellner, TSA der Regensburger Turnerschaft, 2. Johannes Lautenschlager/Laura Feuerer, TC Laaber, 3. Matthias Farreau/Mandy Karg, TSZ Gera, 4. Felix Fendt/Martina Miedl, TSC Weiß-Blau 70 Waldkraiburg, 5. Walerie Hubert/Daria Hmarenko, TTC Cham

## Junioren II B

Bei den acht Paaren waren die Leistungen ausgewogen und niveauvoll, so dass die Auswahl für Endrunde schwer fiel. Schließlich zeigten Manuel Zinecker/Marina Coordes die besten Leistungen und nahmen den ersten Platz ein.

1. Manuel Zinecker/Marina Coordes, TSG Bavaria Abteilung Aschau am Inn, 2. Dmytro Samarsky/Kristina Scribor, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg, 3. Thomas und Sabine Steinegger, 1.TTK Gold-Weiß Innsbruck, 4. Dmitro Schmuck/Jelizaweta Vlasova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg, 5. Florian Kleininger/Sandra Hammerl, TSC Weiß-Blau 70 Waldkraiburg, 6.

Sascha Thalhammer/Melanie Lachner, Schwarz-Silber Frank

## Jugend D

1. Max Müller/Maryna Rabinovich, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg, 2. Domenic Rech/Carina Gerhard, TSG Bavaria Abteilung Aschau am Inn, 3. Sebastian Hofreiter/Lena Sabisch, TSC Pocking, 4. Manuel Höll/Justina Neb, TSG Bavaria Abteilung Aschau am Inn, 5. Patrick Dietrich/Gabrijela/Strbac, TTC München, 6. Benjamin und Maximiliane Wieland, TTC München

## Jugend C

Unter den sieben gemeldeten Paaren befand sich auch ein österreichisches Paar, das sich den zweiten Platz sicherte. Die temperamentvollen Darbietungen konnten die Zuschauer und Wertungsrichter überzeugen. Frederik Kaul/Carina Noack wurden unangefochten auf Platz eins gesetzt.

1. Frederik Kaul/Carina Noack, TSA Schwarz-Gold Ingolstadt, 2. Philipp Bratschko/Katharina Leitner, 1. ZZK Gold-Weiß Innsbruck, 3. Jakov Klebanov/Tatjana Lavrova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg, 4. Thiemo Coors/Ina Dreißigacker, Schwarz-Silber Frankfurt, 5. Philipp Haase/Kerstin Reif, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg, 6. Johannes Rögner/Evi Schlachtmeier, TC Blau-Gold Regensburg

## Jugend A

Die Jugend A-Klasse bezauberte mit einem besonderen Augenschmaus. Anspruchsvolle Choreographien und temperamentvolle Darbietung der Programme sprachen für sich. Ebenso wie in den Standardtänzen ging der erste Platz an Sebastian Triebel/Michaela Kemnitzer. Der zweite Platz ging an das Heimpaar Manuel Gerner/Corinna Forster, das mit stürmischen Beifall beglückwünscht wurde.

1. Sebastian Triebel/Michaela Kemnitzer, TSC Erlangen, 2. Manuel Gerner/Corinna Forster, TSA Blau-Silber im ASV Neumarkt, 3. Sven Kuhnle/Laura Ugolini, TSC Höfingen, 4. Dominic und Nicole Bergmann, TSC Schwarz-Gelb Nidda, 5. Patrick und Janet Wiescholke, TSV Grün-Gold Erfurt, 6. Benjamin und Stefanie-Anna Ostermair, TSC Savoy München

## Am Rande erwähnt

Um Nachwuchs braucht sich die TSA Blau-Silber Neumarkt keine Sorgen zu machen, denn die „princess of the ballroom“ war die kleine Anja, die sichtlich Spaß am Turnier hatte und bereits im zarten Alter von zwei Jahren das richtige Gefühl für Takt und Rhythmus in allen Tänzen zeigte. Sie tanzte fleißig in einer Ecke mit und zog so manchen Blick auf sich.

Trotz entzerrter Kombiklassen, die schließlich doch einzeln gestartet werden konnten, schafften es der Turnierleiter Herr Mohr und sein Team, die Teilnehmer fast nach Zeitplan nach Haus entlassen zu können, was bei den schlechten Witterungsverhältnissen allen sehr gelegen kam. Die Wertungsrichter trugen auch hier ihren Teil dazu bei, indem sie ihrer Tätigkeit ohne Pause nachkamen

ANDREA STÖCKL



Josef und Rosemarie Behr. Foto: privat

## Die Aufsteiger

### Josef und Rosemarie Behr

Mit Josef und Rosemarie Behr hat die TSA des TSV Unterhaching ein weiteres Paar in ihren Reihen, das in der höchsten Klasse des deutschen Amateurtanzsports startet. Die tänzerische Karriere des Ehepaares nahm ihren Anfang im Breitensport, wo sie bereits erfolgreich bei Wettbewerben teilnahmen. 1997 wagten sie den Einstieg in den Turniertanz. Fortan bereiteten die beiden ganz Deutschland sowie das angrenzende Ausland, um in Turnieren der Standardsektion fleißig Aufstiegspunkte und -platzierungen zu erringen. Aus beruflichen Gründen konnten Josef und Rosemarie allerdings nur an wenigen Turnieren im Jahr teilnehmen. Nach insgesamt 61 Starts bei A-Turnieren, wobei sie 39-mal im Finale und 18-mal auf dem Siebertreppchen standen, war der Aufstieg in die Sonderklasse schließlich perfekt. Die noch fehlenden Punkte holten die beiden bei den Bayerischen Meisterschaften der Senioren III im September letzten Jahres mit dem Einzug in das Semifinale.

PETER BIRNDORFER

# Im schönsten Ballsaal Münchens

## Ball der Nationen im Deutschen Theater

**A**m vorletzten Faschingswochenende fand traditionsgemäß der Ball der Nationen mit dem Einladungsturnier um den Europapokal im Deutschen Theater in München statt. Das Gelb-Schwarz-Casino München veranstaltete zum 55. Mal dieses internationale Turnier im schönsten Ballsaal in München, diesmal mit zwei Turnieren der Jugend Standard und Hauptgruppe Latein als Höhepunkt. Auch dieses Jahr wieder verführte Hugo Strasser mit seinem Orchester die Ballgäste zum Tanzen, zusammen mit der Heiner-Ohnheiser-Band, die so ohne Pausen für die musikalische Untermalung des Abends sorgten.

Claus Brauner, langjähriger erfahrener Turnierleiter und Moderator aus dem Gelb-Schwarz-Casino München, führte mit viel Witz und Gefühl durch den Abend und machte damit die Veranstaltung für über 900 Gäste aus ganz Bayern zu einem Erlebnis. Als

Showeinlage wurde bereits im Sommer das Rock'n'Roll Dream Team aus Anzing verpflichtet, die am 11. November Weltmeister im Rock'n'Roll-Formationstanz wurden.

In der Jugendklasse starteten acht Paare aus sieben Ländern. Die italienischen Jugendmeister und Fünften der Jugendweltmeisterschaft, Davide Mariani/Debora Mancinelli, gewannen fast alle Einsen mit einer hervorragenden und sehr ausgereiften Leistung. Zweite wurden Aleksejs Malisevs/Krista Erina aus Lettland mit einer besonders klaren Oberlinie und harmonischer Paarerscheinung. Die slowenischen Vizemeister Aljaz Skorjanec/Valerija Rahle konnten sich mit einer stabilen und gut ausbalancierten Darbietung auf den dritten Platz setzen. Vierte wurden David Odstrcil/Beata Koblikova mit schönen dynamischen Bewegungen und gutem center & gravity-Aufbau, während der fünfte Platz nach Ungarn an Gergo Nagy/Alexandra Horvath ging, die durch jugendliche und impulsive Bewegungen auffielen. Sechste wurden schließlich mit fließenden Ansätzen, aber etwas verhalten tanzend Benedikt Grünberg/Isabell Derichs aus Deutschland. In der Vorrunde schieden Sebastian Triebel/Michaela Kemnitzer aus Erlangen mit einer guten Leistung in diesem internationalen Feld aus.

Ein sehr starkes Feld aus neun Paaren ging um den Europapokal in den Lateintänzen an den Start. Sieger wurden die Vizeweltmeister Maurizio Vescovo/Melinda Törökgyörgy aus Ungarn. Ihre Harmonie, exakte aber ansatzlose Energiewechsel und binnenkörperliche Bewegungen waren beeindruckend und nicht zu schlagen. Zweite wurden Stefano Di Filippo/Anna Melnikova aus Italien, fünfte der Weltmeisterschaft. Ihre natürliche Ausstrahlung, die klassische Mann-Frau-Beziehung und die schönen weiblichen Bewegungen machten sie zum Publikumsliebbling. Platz drei ging an Jurij Batagelj/Jagoda Strukelj aus Slowenien, zehnte der Weltrangliste, mit einer sehr austrainierten und balancierten Darbietung. Die deutschen Vizemeister Timo Kulczak/Motshegetsi Mabuse aus Pforzheim erreichten den vierten Platz und tanzten in diesem Feld sehr charakteristisch, rhythmisch und beweglich. Fünfte wurden aus Öster-



**Die Vizeweltmeister Maurizio Vescovo/Melinda Törökgyörgy.**  
Foto: Brunner

reich Marvin Nigg/Claudia Obmascher, während der sechste Platz an Michal Kostovcik/Libuse Chytkova aus Tschechien ging, die ihr erstes Turnier tanzten und gute Ansätze, aber noch fehlende Sicherheit zeigten. In der Vorrunde ausgeschieden sind Denislav Dimitrov/Iliana Staevska aus dem Gelb-Schwarz-Casino München, die jedoch einen hervorragenden Eindruck in diesem starken Feld hinterließen.

Auch im nächsten Jahr wird das Gelb-Schwarz-Casino München den Ball der Nationen mit zwei internationalen Einladungsturnieren durchführen. Allerdings steht noch in den Sternen, ob diese Veranstaltung - eine der traditionsreichsten im deutschen Tanzsport überhaupt - aufgrund der ungewissen künftigen Nutzung und der erforderlichen Renovierung des Ballsaals weiterhin im Deutschen Theater in München stattfinden kann. Die notwendigen Gespräche laufen jedoch bereits und auch mit den Vorbereitungen haben die Organisatoren schon begonnen, so dass dem Ball der Nationen 2008 nichts im Wege stehen wird - hoffentlich am gewohnten Ort in München!

BARBARA SOKAR

WR Heidi Götz (Österreich), Nicola Nordin (England), Holger Nitsche (Deutschland), Erich Stäldi (Schweiz), Daniele Tondon (Italien)



**Die Sieger im Jugendturnier: Davide Mariani/Debora Mancinelli.**  
Foto: Brunner

# Trainer laufen von Pontius zu Pilates

## Rosenmontagstreff der TSTV zum Thema Pilates

**J**a gut – eigentlich heißt es "Man rennt von Pontius zu Pilatus und kommt nie an", und Pontius Pilatus (römischer Stadthalter von Judäa von 26-36 n. Chr.), auf den sich die Redensart bezieht, hat rein gar nichts mit den Trainingsmethoden des Joseph Hubertus Pilates (1880-1967) zu tun, die Thema des Rosenmontagstreffs der Tanzsporttrainer-Vereinigung waren. Außer vielleicht, dass man auch mit den Trainingsmethoden des Pilates nie wirklich ankommt, denn es gibt immer noch etwas zu verbessern. Oder wie schon eine Weisheit von Konfuzius besagt: "Der Weg ist das Ziel!"

So trafen sich am 19. Februar etwa 80 Tanzsporttrainer und Übungsleiter in den Clubräumen des TC Blau-Orange Wiesbaden, um nach einer kurzen Begrüßung durch den TSTV-Vizepräsidenten Niko Riedl von der erfahrenen Referentin Marion Arens eine Einführung in die von Pilates entwickelten Trainingsmethoden zu erhalten. Unterstützt wurde sie dabei von Regina Heiermann und Thomas Bleyer, die einerseits die Übungen demonstrierten, aber auch halfen, die Teilnehmer beim Ausprobieren derselben zu korrigieren. Immerhin hatte ein großer Teil der Trainer Iso-Matten mitgebracht, um das Gehörte selbst in die Tat umzusetzen, was sicherlich ein tieferes Verständnis der Prinzipien bewirkt, da viele Übungen sehr viel einfacher aussehen, als sie umzusetzen sind.

Grundgedanke bei Pilates ist eine ganzheitliche Betrachtung des Körpers. Jede Bewegung entsteht aus dem Körperzentrum (bei Pilates auch "Powerhouse" genannt). Dadurch sollen die für die jeweilige Übung wesentlichen Muskeln angespannt werden, während andere Muskelgruppen entspannt werden können, was Verspannungen vorbeugt und beispielsweise im Tanzsport in mehr Bewegungsfreiheit resultiert, sofern der Grundaufbau stimmt. (Zitat: "Innere Kontrolle gibt äußere Freiheiten.")

Wichtiger und für den Tanzsport interessanter Aspekt bei allen Übungen ist, dass die Muskulatur sowohl gedehnt als auch gekräftigt wird, man also nicht wie beim klassischen Body Building befürchten muss, irgendwann "vor Kraft nicht mehr laufen zu

können". Insgesamt wird ein großer Wert auf Balance und Koordination gelegt, weshalb Pilates seine Trainingsmethode ursprünglich auch als "Contrology" bezeichnete.

Zu Beginn wurde auf die Brustkorbatmung eingegangen, die es - im Gegensatz zur Bauchatmung - ermöglicht, die Grundspannung der Bauchmuskulatur aufrecht zu erhalten. Danach wurde die Hüftstellung angesprochen: Durch ein leicht nach vorne gekipptes Becken - die sogenannte "Imprint-Stellung" - wird verhindert, dass man beim Üben ins Hohlkreuz fällt. Endziel sollte allerdings sein, die Übungen in Neutralstellung des Beckens auszuführen.

Als dritter Trainingsgrundsatz wurde die Stellung des Brustbeins und der Rippen angesprochen. Hier sollte es dringend vermieden werden, das Brustbein nach vorne zu schieben und die Rippen herauszupressen. (Ein Bild, das man bei unterklassigen Tänzern oft sieht, da es sich für den betreffenden Tänzer sehr präsent und dominant anfühlt, dabei aber die Bewegungsmöglichkeit völlig blockiert.)

Die Schultern sollten weder nach vorne fallen, noch zu den Ohren gezogen werden, was durch eine zu schwach ausgebildete Muskulatur zwischen den Schulterblättern leicht geschieht. Als letzte Punkte wurden Kopf und Halswirbelsäule angesprochen.

Letztere sollte weder überstreckt, noch abgeknickt sein. Mit folgenden Bildern lassen sich diese Grundsätze leicht in Erinnerung rufen:

- den Nabel an das Rückgrat ziehen
- ein goldenes Fädchen am hinteren Schädeldach zieht Sie in den Himmel empor
- die Schultern nach hinten und unten
- halten Sie den Kopf von den Schultern weg und die Schultern vom Kopf
- den Brustkorb senken

Nach diesen Grundprinzipien wurden diverse Übungen durchgeführt. Angefangen von Grundübungen (Breathing, Imprint and Release, Leg Slides und Leg Lifts, Supine Spinal Rotation, Hip Rolls, Arm Raises, Scapula Isolation, Elevation and Depression of Scapulae, Head Nods und Cat Stretch) über Einsteigerübungen wie Abdominal Preparation und Rolling like a Ball bis hin zu teilweise schon recht abenteuerlichen Übungen für Fortgeschrittene wie Open Leg Rocker und Hip Circles.

Als positiv wurde empfunden, dass viel Zeit mit den Grundübungen und deren richtiger Ausführung verbracht wurde, anstatt alle Übungen irgendwie einmal ausprobiert zu haben. Auf der einen Seite kann eine falsche Ausführung sehr schnell zu einer Verspannung oder sogar Schädigung - insbesondere der Wirbelsäule - führen, auf der anderen Seite bleibt so noch genügend Material für eine Folgeschulung zum selben Thema.

ROBERT PANTHER

Marion Arens demonstrierte am lebenden Objekt ihren Vortrag. Foto: Panther



# Leichter Rückgang bei den Startfeldern

## Hessische Meisterschaften der Kinder und Junioren

**D**ie Kongresshalle in Gießen ist seit vielen Jahren idealer Austragungsort für große Meisterschaften. Der Rot-Weiß-Club Gießen scheute keine Kosten und Mühen, um mit Präsenten und Pokalen die jungen Tanzsportler bei ihren Latein-Landesmeisterschaften zu erfreuen.

Seit Jahren sind es immer wieder die gleichen Vereine, die Kinder und Jugendliche auf ihren ersten Wettbewerb im Tanzsport vorbereiten. Der TSV Diamant Limburg war in diesem Jahr eine positive Neuerscheinung in der Turnierszene. Die Turnierleitung war intensiv damit beschäftigt, auf die Einhaltung der Kleiderordnung zu achten. Dabei tauchte immer wieder die Frage auf: „Ist das, was nicht in der TSO steht, erlaubt – zum Beispiel Handschuhe?“ Manche Trainer und Schlachtenbummler versuchten durch rhythmischen Klatschen die Paare auf den Takt aufmerksam zu machen. Dies hilft jedoch nur, wenn man im Takt klatscht, sonst bewirkt die Hilfe eher das Gegenteil.

### Kinder D-Latein

Die gute Nachwuchsarbeit in den Kasseler Schulen beschert seit Jahren dem ortansässigen Rot-Weiss-Klub genügend Paare in den Einsteigerklasse. So war der Club bei dieser Meisterschaft erneut mit der größten Zahl von Neueinsteigern am Start. Konkurrenz bekamen sie von den Paaren des TSV Diamant Limburg. Sie waren an diesem Tag so leistungsstark, dass gleich vier Paare das Finale erreichten. Daniel Kasper/Natasja Chodykin überragten nicht nur ihre Clubkameraden, sondern setzten sich vom ersten Tanz an souverän an die Spitze und siegten mit allen Einsen. Auch der zweite Platz ging mit einer ganz klaren Entscheidung an Sergeij Leinweber/Stefanie Müller. Die weiteren vier Paare der Endrunde sahen sehr gemischte Wertungen. Dennoch ergab die Auswertung einen klaren Bronzerang für Alexandr Weber/Inga Lenz. Auch Platz vier ging nach Limburg an Andreas Schnner/Karina Beichel. Die lautstarke Aschaffener Fangruppe gab sich im Finale alle Mühe, ihr Paar Fabio und Chiara Piscioneri zu unterstützen, die mit den Plätzen vier, fünf und sechs insgesamt



Meister der D-Klasse und dritter Platz in C: Daniel Kasper/Nastasja Chodykin. Fotos: Richter-Lies

auf Rang fünf kamen vor einem weiteren Paar aus Limburg, Ruslan Salagaew/Dascha Stegnin.

1. Daniel Kasper / Nastasja Chodykin, TSV Diamant Limburg (3)
2. Sergeij Leinweber / Stefanie Müller, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (6)
3. Alexandr Weber / Inga Lenz, TSV Diamant Limburg (9)
4. Andreas Schnner / Karina Beichel, TSV Diamant Limburg (13)
5. Fabio und Chiara Piscioneri, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (15)
6. Ruslan Salagaew / Dascha Stegnin, TSV Diamant Limburg (17)

### Kinder C-Latein

Durch die vier Aufsteiger vergrößerte sich das Teilnehmerfeld um mehr als die Hälfte auf sieben Paare. Dabei stellte sich wieder einmal heraus, dass eine gute Basic auch in den höheren Klassen von Vorteil ist. Die drei Limburger Paare der D-Klasse erreichten nach ihrem Aufstieg auch das Finale der C-Klasse.

Zunächst sah es nach einem Zweikampf Aschaffenburg gegen Darmstadt aus. Doch schon im zweiten Tanz konnte sich David Costea mit seiner neuen Partnerin Karolina Gaar (Aschaffenburg) durchsetzen. Finn Bergmann/Antonella Ruberto (Darmstadt) freuten sich dennoch sehr über die Silbermedaille. Die D-Sieger Daniel Kasper/ Nastaja Chodykin holten sich ihre zweite Medaille, dieses Mal in Bronze. Michael Khod, Eugens jüngerer Bruder, erntete sich mit seiner Partnerin Marianne Voth den vierten Platz.

1. David Costea/Karolina Gaar, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (5)
2. Finn Bergmann/Antonella Ruberto, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (7)
3. Daniel Kasper/Nastasja Chodykin, TSV Diamant Limburg (12)
4. Michael Khod/Marianne Voth, Rot-Weiss-Klub Kassel (16)
5. Alexandr Weber/Inga Lenz, TSV Diamant Limburg (20)
6. Ruslan Salagaew/Dascha Stegnin, TSV Diamant Limburg (24)



Doppelsieger Kinder und Junioren I C: David Costea/Karolina Gaar. Foto: Richter-Lies



Siegerehrung für die Kinder der C-Klasse.



Die Endrunde der Junioren I D.

### Junioren I D-Latein

Einiger der Tänzer zeigten in der Rumba schon sehr schöne binnenkörperliche Bewegungen im Einklang mit ihren Armbewegungen. Auch in dieser Alterklasse waren in der Anfängerklasse mehr Paare als im Vorjahr am Start. Bis zum letzten Tanz war die Entscheidung über den Meistertitel offen. Dimitrij Martin/Kristina Kozenkova konnten ihren Vorsprung aus dem ersten Tanz bis zum letzten Tanz halten und sicherten sich mit einer Platzziffer Unterschied den Titel. Vor Turnierbeginn hatte es noch Aufregung um die Starterlaubnis des Paares gegeben. Der Verein hatte es versäumt, die Aufenthaltsgenehmigung an die DTV-Geschäftsstelle zu schicken. Einige Telefongespräche waren nötig, bis die Startberechtigung geklärt war. Andrej Schlej/Andrea Wagner hatten zwar im Samba zwei Einsen, aber auch drei Dreien, so dass dieser dritte Platz einen möglichen Titelgewinn vereitelte. Gemischte Wertungen sahen auch Sven Bergmann/Ana Sunjic. Sie durften sich nach drei Tänzen dennoch über die Bronzemedaille freuen.

1. Dimitrij Martin/Kristina Kozenkova, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (4,5)
2. Andrej Schlej/Andrea Wagner, TC Blau-Orange Weilburg (5,5)
3. Sven Bergmann/Ana Sunjic, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (8)
4. Alexander Kraf/Lolita Craizler, Rot-Weiss-Klub Kassel (12)
5. Eduard Kemkin/Karina Schamp, TC Blau-Orange Weilburg (16)
6. Edgar Minderlin/Vanessa Jakob, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (17)

### Junioren I C-Latein

Die Kinder C-Paare machten ihren älteren Konkurrenten in der Juniorenklasse das Siegen schwer. David Costea/Karolina Gaar, die Sieger der Kinder C-Klasse, tanzten unbeschwert auf. Allerdings waren die Wertungen

nicht nur im ersten Tanz so gemischt, dass für die meisten Zuschauer der Ausgang nicht durchschaubar war. Mit Glück holte sich das Aschaffenburgische Nachwuchspaar seinen zweiten Meistertitel. Die Skatingregel hatte Matthias Schmidt/Eugenia Schander auf den zweiten Platz verwiesen. Mit Artur Kirschmann/Laura Beichel sicherte sich auf Platz drei erneut ein Paar des TSV Diamant Limburg eine Medaille. 1,2,3,4,5 war die erste Wertung von Markus Klink/Gabriela Valentina, mit der sie nicht nur in diesem Tanz auf Platz kamen.

1. David Costea/Karolina Gaar, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (6,5)
2. Matthias Schmidt/Eugenia Schander, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (6,5)
3. Artur Kirschmann/Laura Beichel, TSV Diamant Limburg (11)
4. Markus Klink/Gabriela Valentina, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (16)
5. Timon und Salome Niedecken, Rot-Weiß-Club Gießen (20)
6. Daniel Kasper/Nastasja Chodykin, TSV Diamant Limburg (24)

### Junioren II D-Latein

In der älteren Juniorenklasse war die Beteiligung mit nur fünf Paaren sehr gering und fast um die Hälfte reduziert im Vergleich zum Vorjahr. Einziger Vorteil: auch ohne Kreuze in der Vorrunde erhielt man im Finale eine zweite Chance. Positive Randerscheinung war die Tatsache, dass immerhin fünf verschiedene Vereine Paare an den Start geschickt hatten. Der eindeutige Sieger kam vom TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt, einem Club der seit vielen Jahren um die Nachwuchsarbeit im Turniersport bemüht ist. Kevin Röth/Maria Karsten also klare neue Meister vor Sebastian Drabiniok/Sandra Wojtusik und Daniel Keck/Eugenie Beller. Daniel Dell'Erba/Manuela Alpert hatten zwar Einsen und Zweien in ihrer Wertung, die Majorität der Wertungsrichter sah sie jedoch auf den vierten Platz vor Lukas Amrhein/Anuschka Herdle.

1. Kevin Röth/Maria Karsten, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (3)
2. Sebastian Drabiniok/Sandra Wojtusik, TSC Fulda (6)
3. Daniel Keck/Eugenie Beller, TC Blau-Orange Weilburg (9)
4. Daniel Dell'Erba/Manuela Alpert, TSC Fischbach (12)
5. Lukas Amrhein/Anuschka Herdle, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (15)

### Junioren II C-Latein

Die Junioren II C bildeten als höchste Klasse den Abschluss des Tages. Die B-Klassen werden seit diesem Jahr mit den Turnieren der Jugend ausgetragen. Die Zahl der Paare war dramatisch rückläufig. Im Vorjahr wollten 15 Paare den Titel ertanzen. In diesem Jahr waren es nur noch fünf Paare. Der TSV Diamant Limburg stellte auch in der letzten Klasse des Tages den Meister. Nur eine Bestnote fehlte Sven Buchholz/Diana Lenz. Die Meister der D-Klasse Kevin Röth/Maria Karsten holten sich nach ihrem Aufstieg auf Anhieb Silber vor Christian Klein/Julia Fetter. Tim Sakip/Marleen Weppel belegten Platz vier vor ihren Clubkameraden Josia-Henrik Stein/Luana Sommer. Luana ist die nächste Generation im Tanzsport, denn sie ist die Tochter der mehrfachen Seniorenmeister Ullrich und Carmen Sommer. Der Tanzsport kann sich glücklich schätzen, wenn Eltern das Talent auf ihre Kinder vererben.

1. Sven Buchholz/Diana Lenz, TSV Diamant Limburg (4)
2. Kevin Röth/Maria Karsten, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (9)
3. Christian Klein/Julia Fetter, TC Blau-Orange Weilburg (11)
4. Tim Sakip/Marleen Weppel, Rot-Weiß-Club Gießen (16)
5. Josia-Henrik Stein/Luana Sommer, Rot-Weiß-Club Gießen (20)

CORNELIA STRAUB

WR Horst Kuhlmann (TSZ Blau-Gold Gießen), Jürgen Funda (TC Der Frankfurter Kreis), Eva Jurica, (TSA der SG Dietzenbach), Edgar Link (TSC Maingold-Casino Offenbach), Alice Shobeiri (TSC Fulda).

Meistertitel in der Junioren II D und Silber in der C-Klasse: Kevin Röth/Maria Karsten.



# In neuen Räumen

## Hessischen Meisterschaften der Junioren B und Jugend

**W**ir haben bis in die letzten Minuten gewerkelt, um die Meisterschaft zum ersten Mal in den neuen Räumlichkeiten durchführen zu können,“ mit diesen Worten begrüßte Aschaffenburgs Vorsitzender Klaus Staab etwas erschöpft, aber stolz die Gäste in den neuen Clubräumen des TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg. Viele Clubmitglieder hatten am Tag zuvor noch mit Pinsel und Schraubenzieher letzte Hand angelegt. Eigentlich wollte man schon vor einem Jahr Eröffnung feiern. Die Mühlen der Behörden mahlen bekanntlich langsamer, als man das gerne möchte. Bevor nicht der Bescheid des Landes Bayern auf Kostenunterstützung vorlag, durfte nicht mit dem Ausbau begonnen werden. Die Zusage lag erst Mitte Dezember vor, so dass der Innenausbau der vier Tanzsäle und seiner Nebenräume beginnen konnte. Es hat sich gelohnt zu warten. In Aschaffenburg ist eine optimale Tanzstätte entstanden.

### Jugend D-Latein

Die Teilnehmerzahlen der Kinder-, Junioren- und Jugendgruppen sind nur leicht rückläufig. Das ist schon als kleiner Erfolg zu werten. Die D-Klassen sind für die Wertungsrichter immer eine große Herausforderung. Dies spiegeln die differierenden Wertungen nur allzu oft wider. Den ersten Tanz im Finale teilten sich zwei Paare. Klärung folgte in den beiden verbliebenen Tänzen, wenngleich auch denkbar knapp in einer 3:2 Entscheidung. Tim Liebschwager/Lisa Lehmann



Jugend D. Fotos: Straub

waren die glücklichen ersten Titelgewinner eines langen Turniertages. Max Palupski/Alica Aue waren aber nicht traurig wegen der vergebenen Titelchance, sondern freuten sich über die Silbermedaille. Mit einer Platzziffer Vorsprung holten sich auf Platz drei André-Lorenzo Ruben/Melina Hoppe ihre erste Medaille. Alexander Gurtovoy/Anastasia Schmied erhielten mit dem vierten Platz immerhin noch eine Platzierung für den Aufstieg. Die zahlreichen Anhänger vom TSC Fulda freuten sich mit Kirill Kalacov/Regina Tregulov über den fünften Platz, die damit das stadtinterne Duell gegen Alexander Möller/Lena Steinacker von den Tanz-Freunden gewonnen hatten.

1. Tim Liebschwager/Lisa Lehmann, TC Blau-Orange Wiesbaden (3.5)
2. Max Palupski/Alica Aue, Rot-Weiss-Klub Kassel (5.5)
3. André-Lorenzo Ruben/Melina Hoppe, TSC Rot-Weiß Lorsch (10)
4. Alexander Gurtovoy/Anastasia Schmied, TSV Diamant Limburg (11)
5. Kirill Kalacov/Regina Tregulov, TSC Fulda (15)
6. Alexander Möller/Lena Steinacker, Tanz-Freunde Fulda (18)

### Jugend C-Latein

Drei Einsen in jedem Tanz reichten Fabian Rudolph/Stephanie Löschinger, um in allen Tänzen als Sieger vom Parkett zu gehen. Zwischen Simon Wollstadt/Christina Bohn (Limburg) und Philipp Conradi/Sandra Vogel (Fulda) kam das Majoritätssystem zu keiner Entscheidung. Erst nach Hinzuziehung der Skatingregel durfte sich das Paar aus Limburg die Silbermedaille abholen, Bronze ging nach Fulda. Ohne Zweifel ermittelte das Rechensystem Thimeo Coors/Ina Dreißigacker auf den vierten Platz. Auf den weiteren Plätzen musste wieder geskatet werden. Wieder war mit Sergey Birkle/Sandra Schulz das Glück auf Seiten des TSC Diamant Limburg. Das Nachsehen hatten Daniel Zimmermann/Kathrin Ott.

1. Fabian Rudolph/Stephanie Löschinger, TSC Fischbach (4)
2. Simon Wollstadt/Christina Bohn, TSV Diamant Limburg (10)
3. Philipp Conradi/Sandra Vogel, TSC Fulda (10)

### Jugend C.





### Junioren I B

Mit strahlenden Gesichtern kamen die Wertungsrichter nach der Vorrunde an ihren Tisch zurück. „Schön!“, war der knappe, aber zufriedene Kommentar von Stefan Walle. Er hatte Recht. Mit den sieben Paare der Junioren I B-Klasse kamen die Zuschauer auf ihre Kosten. Unbekümmert entfachten die jungen Paare ein Feuerwerk auf der Tanzfläche.

Silans Kunkel/Merlene Gerstmann siegten mit der Unterstützung des heimischen Publikums ganz knapp im ersten Tanz. In Daniel Kolosin/Alexandra Elert wurde dadurch der Kampfeswillen geweckt. Das honorierten die Wertungsrichter mit dem klaren Gewinn der nächsten drei Tänze. Daniel Kolosin konnte jedoch in Führung liegend nach dem Paso Doble nicht mehr weitertanzen, weil ihm übel geworden war. Der Virus, der in Kassel stark verbreitet war, hatte seine Trainerin Oxana Nikiforova schon am Tag zuvor am Start auf der S-Meisterschaft gehindert. Somit erhielten sie im Jive den sechsten Platz und mussten damit ihren Konkurrenten den Meistertitel überlassen. Die Bronzemedaille sicherten sich Daniel Alberg/Alisha Pitz.

### Junioren I B.

4. Thimeo Coors/Ina Dreißigacker, Schwarz-Silber Frankfurt (16)
5. Sergey Birkle/Sandra Schulz, TSV Diamant Limburg (22)
6. Daniel Zimmermann/Kathrin Ott, Schwarz-Gold Aschaffenburg (22)

Melchior/Sara Mortazvi auf Platz fünf. Die Wertungen von Marcel Wagner/Jana Richter und Philipp Conradi/Sandra Vogel waren so gemischt, dass man hier auch ein knappes Ergebnis vermuten konnte. Die Platzziffern sahen das Limburger Paar aber klar auf dem Bronzerang. Eine klare Entscheidung gab es auch um den Meistertitel. Nur eine Bestnote fehlte Christopher Costea/Angelika Mkrтчjan zum Sieg, so dass Michael Mudrik/Julia Hofmann mit Silber vorlieb nehmen mussten.

### Jugend B-Latein

Die B-Klasse war die einzige, die mit 13 Paaren so viele Starter hatte, dass eine Zwischenrunde getanzt werden musste. Klare Wertungen hatten sechs Paare eindeutig bis in die Endrunde gebracht. Auf den hinteren Plätzen hatten die fünf außerhessischen Wertungsrichtern eine schwere Aufgabe, denn die Leistungen lang dicht zusammen. So trennte Maximilian Stein/Jennifer Haus auf Platz sechs nur eine Platzziffer von Valentino

1. Christopher Costea/Angelika Mkrтчjan, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (5)
2. Michael Mudrik/Julia Hofmann, TSC Schwarz-Gelb Nidda (10)
3. Marcel Wagner/Jana Richter, TSC Excelsior im ESV Limburg (15)
4. Philipp Conradi/Sandra Vogel, TSC Fulda (20)
5. Valentino Melchior/Sara Mortasavi, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (27)
6. Maximilian Stein/Jennifer Haus, TSC Schwarz-Gelb Nidda (28)



Nach fast acht Stunden hartem Wertungsrichtereinsatz gönnte sich Monika Gräf einen persönlichen Assistenten. Foto: Richter-Lies

1. Silas Kunkel/Merlene Gerstmann, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (8)
  2. Daniel Kolosin/Alexandra Elert, Rot-Weiss-Klub Kassel (11)
  3. Daniel Alberg/Alisha Pitz, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (14)
  4. Artur Kirschmann/Laura Beichel, TSV Diamant Limburg (20)
  5. Matthias Schmidt/Eugenia Schander, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (23)
  6. Stephan Klein/Karla Schlothauer, TC Blau-Orange Weilburg (29)
- WR: Monika Graef (TGC Rot-Weiß Porz), Anke Poppinga (TSC Schwarz-Gold des ASC Göttingen), Monika Schiller (TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt), Daniela Seidel (Tanzsportverein d. Tanzsportakademie Ludwigsburg), Stefan Walle (TG Blau-Gold St.Ingbert).

CORNELIA STRAUB

### Jugend B.



# Enttäuschend kleine Felder

## Hessische Meisterschaften Hauptgruppe B- und A-Latein

### B-Latein

1. Jens Hagemann/  
Yvonne Khatir,  
TSC Phoenix  
Frankfurt (5)
2. Patrik Baum/  
Ronja Hüppe, TC  
Nova Gießen  
(11.5)
3. Mario Gaubatz/  
Anke Navisotschnig, 1.Maintaler  
TSC Blau-Weiß  
(16.5)
4. Marcel Coutandin/  
Martina Panitzek, Blau-  
Gold Casino  
Darmstadt (18)
5. Marc Meffert/  
Cornelia Claas,  
TSZ Blau-Gold  
Casino Darmstadt  
(25)
6. Moritz Arlt/  
Catherina Grein, TSZ  
Blau-Gold Casino  
Darmstadt (29)

### A-Latein

1. Michl Göbler/  
Ortrun Maurer,  
Rot-Weiß-Club  
Gießen (5)
2. Daniel Kanchev/  
Elena Rodnyanskaya, TSZ Blau-  
Gold Casino  
Darmstadt (11)
3. Thomas  
Rohatzsch/  
Jacqueline Prause,  
TSC Schwarz-Gelb  
Nidda (14)
4. Joachim Hansen/  
Lara Lacheta,  
Rot-Weiß-Club  
Gießen (20)
5. Willi Lein/Olga  
Larin, TC Blau-  
Orange Weilburg  
(25)
6. Martin Hartmann/  
Christina Hannap-  
pel, TSC Excelsior  
ESV Limburg (30)



**B-Meister: Jens Hagemann/  
Yvonne Khatir. Fotos: Schmitz**

Die in hellen Farben renovierte Stadthalle in Hofheim war der passende Austragungsort für ein Highlight im Meisterschaftskalender. Leider war die Paarteilnahme in der Hgr. B- und A-Klasse in den Lateinamerikanischen Tänzen mehr als enttäuschend.

### B-Latein

Obwohl die Quantität nicht vorhanden war, die Qualität der anwesenden Paare, kann man als durchweg recht gut bezeichnen. Gute Technik zeichnete Jens Hagemann/Yvonne Khatir aus. Dies war die Grundlage für einen klaren Sieg. Patrik Baum/Ronja

Hüppe starteten etwas verhalten im Finale. Die erste Wertung, die auch eine Eins enthielt, schien den beiden Tänzern aber Mut und Selbstvertrauen zu verleihen. Sie steigerten sich von Tanz zu Tanz und holten sich am Ende die Silbermedaille vor Mario Gaubatz/Anke Navisotschnig. Die weiteren Plätze wurden in einer „Clubmeisterschaft“ des TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt vergeben. Marcel Coutandin/Martina Panitzek erhielten sehr gemischte Wertungen, die ihnen im ersten Tanz den zweiten Platz bescherte. In den folgenden Tänzen schlug das Pendel zur negativen Richtung aus. Dennoch waren sie damit die internen Clubmeister vor Marc Meffert/Cornelia Claas und Moritz Arlt/Catherina Grein. Das Meisterpaar nutzte die Chance zum Aufstieg in die A-Klasse.

### A-Latein

Mit dem Meister der B-Klasse gingen nur acht Paare in der A-Klasse an den Start. Für die B-Meisterin kam das Aus schon in der Vorrunde, ein deutlicher Hinweis darauf, dass die A-Klasse auf einem wesentlich höheren Niveau tanzte. Michl Göbler hat mit Ortrun Maurer eine gute neue Partnerin an seiner Seite. Zwar konnten sie nicht alle Wertungsrichter überzeugen, dennoch wurden sie mit Platzziffer fünf klare Meister der A-Klasse. Obwohl sie nur drei Turniere gemeinsam in dieser Klasse getanzt hatten wählten, sie die Möglichkeit zum Aufstieg in die Sonderklasse. Mit der langjährigen Erfahrung von Michl wird dieses Paar sich in der obersten Klasse nicht hinten anstellen müssen. Daniel Kan-



**A-Meister: Michl Göbler/  
Ortrun Maurer.**

chev/Elena Rodnyanskaya erwiesen sich als die stärksten Konkurrenten und wurden mit der Silbermedaille belohnt. Der Bronzerang ging an Thomas Rohatzsch/Jacqueline Prause. Die folgenden beiden Paare konnten die ein oder andere gute Note den fünf außerhessischen Wertungsrichtern entlocken, die Platzziffern ergaben aber eine klare Reihenfolge.

CORNELIA STRAUB

## Formationen in



**Die Standardmannschaft des TSC Rot-Weiß Rüsselsheim. Foto: Schmitz**

Beim Formationswochenende des TSC Rot-Weiß Rüsselsheim wurde der Nürnberger Ingo Körber für seinen hundertsten Start auf einem Formationsturnier ausgezeichnet (siehe auch überregionalen Teil). Zuvor hatte sein Team, Rot-Gold-Casino Nürnberg, das Turnier der zweiten Bundesliga Standard klar gewonnen vor Braunschweig B und den Gastgebern aus Rüsselsheim.

Begonnen wurde das Wochenende vor 600 Zuschauern mit der Oberliga Süd Latein. Dort setzte sich der TC Der Frankfurter Kreis durch



**Friedel Frech überreichte mit Dr. Hans-Jürgen Burger die Auszeichnung des DTV „Tanzsportbetonte Schule“ an den Direktor der Bischof-Neumann-Schule in Königstein, Dr. Heimbring. Foto: Meyer**

## Hessische Schulen in Deutschland ganz vorn

Die Bischof-Neumann-Schule in Königstein trug am 9. Februar zum elften Male ihre Schulmeisterschaften im Tanzsport aus. Seit elf Jahren also tanzen Schüler, um sich für den Landesentscheid alljährlich in Marburg zu qualifizieren. Der Wettbewerb steht in Hessen unter dem Motto „Jugend trainiert für Olympia“. Er ist deutschlandweit einmalig und erst jetzt, im Rahmen der Ganztagsbetreuung an den Schulen, wird man auf dieses erfolgreiche Projekt aufmerksam und überträgt es auf andere Schulen in anderen Bundesländern.

Für die Bischof-Neumann-Schule und ihre Schüler ist der Wettbewerb schon ein lieb gewonnenes Ereignis. Andere AGs der Schu-

le helfen tatkräftig mit, unterstützen die Durchführung, tragen zum abwechslungsreichen Programmablauf bei und der sehr aktive Förderkreis der Schule überrascht die Teilnehmer immer mit tollen Geschenken. In diesem Jahr bot die Veranstaltung zusätzlich den effektvollen Rahmen für eine außergewöhnliche Ehrung. Friedrich Frech, selbst langjähriger Wertungsrichter beim Schultwettbewerb, übernahm das Mikrofon, stellte sich als offizieller Vertreter des HTV und Gesandter des DTV vor. Er führte aus, dass er zu einer Premiere in Deutschland gerne nach Königstein gereist war. Im Rahmen eines Projektes zwischen den Schulen und dem DTV mit Schwerpunkt Tanzen hatten sich aus dem gesamten Bundesgebiet 30 Schulen beteiligt, 16 davon aus Hessen. Die Bischof-Neumann-Schule wurde als erste Schule mit der Auszeichnung des DTV „Tanzsportbetonte Schule“ geehrt. Schuldirektor Dr. Heimbring bedankte sich mit herzlichen Worten beim Überbringer der Auszeichnung, stellte fest, dass es ausschließlich dem unermüdlchen Einsatz von Dr. Hans-Jürgen Burger zuzuschreiben ist, dass 30 Prozent aller Schüler in der BNS tanzen. Friedrich Frech streifte in bewegenden Worten die gemeinsame Turniervergangenheit zwischen den Frechs und den Burgers und brachte die Wünsche zum Ausdruck, dass der Schulsportbeauftragte des Landes Hessen und des Deutschen Tanzsportverbandes, Dr. Hans-Jürgen Burger, weiterhin sein Wissen, seine Motivation und sein persönliches Engagement für die Jugend zur Verfügung stellt. Tosender Beifall der Schüler beendete die kurze Unterbrechung der Schulmeisterschaften.

TOBIAS SCHARMANN

KLAUS MEYER

## Premiere gelungen

Landessportwart Prof. Dr. Willy Hilgenberg war zum ersten offenen Turnier der neuen Alterklasse Senioren IV in das Clubhaus des TSC Rödermark gekommen, um sich selbst nicht nur von der Leistungsdichte, sondern auch der Leistungsstärke der rüstigen Seniorenpaare zu überzeugen. Obwohl das Turnier am Faschingssonntag ausgeschrieben war, gab es schon zum ersten Turnier des Tages, zur Senioren II S-Klasse mit zehn Paaren eine gute Resonanz. Der Sieg ging an Ludger Jungkamp/Petra Ketges-Jungkamp (TSC Brühl im BTV).

Die Grippewelle hatte das Starterfeld der Senioren IV A von 16 auf elf Paare schrumpfen lassen, allerdings wie die Senioren II S aus fünf Landesverbänden. In der Endrunde sah man den Paaren die Freude über ihre guten Platzierungen schon an, noch ehe die erste offene Wertung angezeigt war. Dr. Fritz Belitz/Elisabeth Kling (TSC Usingen) nahmen den Sieg mit nach Hause.

Von 21 Paaren auf der Startliste waren immerhin 16 Paare in der Senioren IV S am Start. Die Leistungen im Semifinale honorierten die zahlreich erschienen Zuschauer mit dankbarem Applaus. Der Sieg ging ganz klar mit allen Einsen an Gerd und Bärbel Biehler (TSC Landau).

CORNELIA STRAUB

**Professor Hilgenberg war nicht nur wegen der Turnierpremiere nach Rödermark gekommen. Er nutzte die Gelegenheit, um Judith und Tobias Geyer von heimischer Kulisse mit dem Deutschen Tanzturnierabzeichen in Silber auszuzeichnen. Foto: Vogt**



Alle Ergebnisse gibt es auf: [www.tsc-roedermark.de](http://www.tsc-roedermark.de)

## Rüsselsheim

und gewann das Turnier vor der TSA Friedberg A und TSC Rot-Weiß Rüsselsheim (A-Team). Am zweiten Tag des Formationswochenendes gewann das neu gegründete B-Team des TSC Rot-Weiß Rüsselsheim die Konkurrenz der Oberliga Süd Standard vor Fox Chemnitz A und der TSA des SV Saar 05 Saarbrücken B (geteilter 2./3. Platz). In der Landesliga Süd gewann der TSC Rot-Weiß Viernheim A vor dem TC Der Frankfurter Kreis B und dem 1. TSC Schwarz-Gold Altenburg B.

## Hessen Die Aufsteiger

### Erich und Elke Mäser

Mit dem zweiten Platz bei den Bürgeler Tanztagen sicherten sich Erich und Elke Mäser (TSC Rot-Gold Büdingen) die zehnte Platzierung und stiegen in die Senioren III Sonderklasse auf.

Ehepaar Mäser begann 1982 mit ersten tänzerischen Aktivitäten im TSC Rot-Gold Büdingen. Mit über 250 getanzten Turnieren nehmen sie seit mehr als 20 Jahren am Turniergeschehen teil. Der erste Start, damals noch in der E-Klasse, erfolgte am 5. Mai 1985. Zu Beginn der neuen Karriere ging es auf dem Weg nach oben zunächst nur langsam vorwärts, denn in der E-Klasse tummelten sich damals nicht selten bis zu 50 Paare in einem Turnier. Nach 19 Turnieren in der E-Klasse kam der Wechsel am 15. November 1986 in die Senioren I-D-Klasse. Knapp zwei Jahre später folgte der Aufstieg in die C-Klasse. In zweijährigem Abstand folgten die Aufstiege in die Senioren I B und in die Senioren I A (1992). Wegen mehrerer langfristiger Turnierpausen ließ der Aufstieg in die S-Klasse etwas auf sich warten.

Ehepaar Mäser ist sehr aktiv in seinem Verein. Seit über zehn Jahren unterrichten und betreuen die beiden die Hobbypaare der Gruppen des Tanzkreises in Echzell. Erich Mäser ist über 20 Jahre als Sportwart im Vorstand des Vereins aktiv, besitzt darüber hinaus die C-Wertungsrichterlizenz, ist Fachübungsleiter Tanzsport und zur Abnahme des D TSA berechtigt. Auch nach dem Aufstieg werden Elke und Erich Mäser ihrem Club als Übungsleiter, dem gesamten Vereinsleben und natürlich auch dem Turniersport weiterhin treu bleiben.

SABINE MATTHES



Erich und Elke Mäser. Foto: privat

51 Kinder-, Junioren- und Jugendpaare aus elf Vereinen tanzten bei den vom TSC Gelb-Schwarz-Casino Frankenthal am 11. Februar in der Seniorenresidenz Frankenthaler Sonne hervorragend organisierten und ausgerichteten Latein-Landesmeisterschaften um Medaillen.

Hervorzuheben ist, dass sich der Verein wohl ganz besonders viel Mühe bei der Auswahl der Musik gegeben hatte. Jedenfalls war zu merken, dass die Kinder und Jugendlichen mit den Rhythmen bestens zurecht kamen, der Takt immer gut heraus zu hören war. Die Besucher, darunter auch TRP-Präsident Holger Liebsch, fühlten sich schnell wohl im dichtbesetzten und ansprechend dekorierten Saal, die Stimmung war ausgezeichnet.

Alle „Treppchenpaare“ erhielten neben den Medaillen und Urkunden auch kleine Geschenke. Im Rahmenprogramm präsentierten sich effektiv Kinder und Jugendliche der vereinseigenen Jazz- Modern Dance- und Hip-Hop-Tanzgruppen. Dr. Elisabeth Buchberger überreichte von der Sportförderstiftung des Tanzsportverbandes Trainingskostenzuschüsse an die drei Spitzenpaare der Jugend A-Latein.

Die absoluten Publikumsliebblinge des Tages waren auch in diesem Jahr Sascha Korn/Lisa-Marie. Sie verbuchten in Kinder C-Latein und danach in Junioren I B-Latein absolut verdient eindeutige Siege auf ihrem Konto.

In Junioren II B-Latein setzten sich klar Harry Knaus/Mara Lönartz an die Spitze des siebenpaarigen Feldes, in der A-Klasse brachte der Jive die Entscheidung, den Maximilian Dommermuth/Hannah Kleinhans nach dem Gewinn der Rumba und des Paso Doble klar für entscheiden konnten. Mit einem Punkt Vorsprung setzte sich die hoffnungsvolle „Neuerwerbung“ im rheinland-pfälzischen Tanzsportverband an die Spitze des siebenpaarigen Feldes (siehe Bericht im Mantelteil).

Jahr für Jahr kommen auch viele Besucher aus dem engen Umkreis der kleineren und größeren Tänzerinnen und Tänzer zu den Meisterschaften. Deshalb sah sich Turnierleiter Jürgen Des wohl dazu veranlasst, kurz Wertungskriterien und -verfahren zu erläutern.

MARGARETA TERLECKI

# Titelflut in Landesmeisterschaften



Sascha Korn/Lisa-Marie Bauer,  
Landesmeister Junioren I B-Latein  
und Kinder I/II C. Alle Fotos: Terlecki

### Kinder I/II D

1. Leon Lohmann/Jana Busch, TSC Cruccenia Bad Kreuznach (3)
2. Lukas Weitzel/Jennifer Plep, TSC Ingelheim (7)
3. Leon Tim Oberhauser/Charlotte Hegemann, TSC Ingelheim (9)
4. Michael Polinski/Desiree de Jong, TSC Ingelheim (11)
5. Marc Lander/Johanna Kamy, TSG Grün-Weiss Kirchheimbolanden (15)
6. Daniel Nagel/Michelle Bachmann, TSG Grün-Weiss Kirchheimbol. (18)

### Kinder I/II C

1. Sascha Korn/Lisa-Maria Bauer, TSA Saltatio Neustadt (4)
2. Lucas Ionnidis/Verena Brusius TSC Ingelheim (10)
3. Leon Lohmann/Jana Busch TSC Cruccenia Bad Kreuznach (13)
4. Eduard Oks/Anastasia Vassikova, TSC Landau (14)
5. Lukas Weitzel/Jennifer Plep, TSC Ingelheim (19)

### Junioren I D

1. Maximilian Jäck/Sira, Lohmann TSC Cruccenia Bad Kreuznach (24)

### Junioren I C

1. Konrad Torun/Laura Teilemann, TSA Lahngold im VfL Altendiez (7)
2. Michael Grudinin/Franziska Nazarenus, TSA Saltatio Neustadt (7)
3. Eduard Wall/Michelle Breisch, TC Rot-Weiß Kaiserslautern (10)

# Frankenthal

## der Kinder, Junioren und Jugend



4. Thomas Kehm/Taisjija Becker, TSA Saltatio Neustadt (16)
5. Lukas Ioannidis/Verena Brusius, TSC Ingelheim (20)
6. Maximilian Jäck/Sira Lohmann, TSC Crucenia Bad Kreuznach (24)

### Junioren I B

1. Sascha Korn/Lisa-Marie Bauer, TSA Saltatio Neustadt
2. Konrad Torun/Laura Teilemann, TSA Lahngold im VfL Altendiez
3. Georg Griesbrecht/Marina Neuwert, TSC Crucenia Bad Kreuznach

### Junioren I/II D

1. Christian Steinbrecher/Christine Studinski, TSA Saltatio Neustadt (3)
2. Björn Trollmann/Julia Lehnert, TSA Crucenia Bad Kreuznach (6)
3. Nikita/Enya Voskamp, TSC Neuwied (12)
4. Marco Feilbach/Melina Ioannidis, TSC Ingelheim (12)

Links die Kinder der D-Klasse, rechts Jugend B.



Links die Endrunde der Jugend A, rechts die Junioren II B.

5. Denny Trommler/Daniela Paul, TSC Landau (15)
6. Maximilian Jäck/Sira Lohmann, TSC Crucenia Bad Kreuznach (15)

### Junioren II C

1. Joel Aquilina/Luisa Egenolf, TSA im VfL Altendiez (5)
2. Christian Steinbrecher/Christine Studinski, TSA Saltatio Neustadt (7)
3. Sven Keller/Katharina Bahde, Tanzcasino Fohlenweide Mutterstadt (12)

### Jugend D

1. Arne Bleidt/Louise Zinndorf, 1. Redoute Koblenz u. Neuwied (4)
2. Daniel Sunnick/Valerie Noack, TSA Saltatio Neustadt (5)
3. Edgar Mock/Luisa Schwab, TSA Saltatio Neustadt (9)
4. Elias Frühbis/Sinah Schumacher, TSA Saltatio Neustadt (12)
5. Dominik Langenberger/Vanessa Rupp, Tanzcasino Fohlenweide Mutterstadt (15)
6. Carsten Ziegler/Melanie Theel, Tanzcasino Fohlenweide Mutterstadt (18)

### Jugend C

1. Thomas Kulesov/Kristina Breisch, TC Rot-Weiß Kaiserslautern (6)
2. Maximilian Roth/Stephanie Mayer, TSA Saltatio Neustadt (9)
3. Thomas Renkel/Carina Humpert, TSC Neuwied (9,5)
4. Arne Bleidt/Louise Zinndorf, 1. Redoute Koblenz u. Neuwied (15,5)

### Jugend B

1. Andreas Mayer/Viktoria Pehl, TSA Saltatio Neustadt (5)
2. Marcel Maison/Jennifer Cusenza, TRC Ingelheim (10)
3. Timmo Auer/Jacqueline Rechner, TSA Saltatio Neustadt (17)
4. Eugen Plotnikov/Kristina Margert, TSC Crucenia Bad Kreuznach (18)
5. Alexander Cherbak/Anna Jane Belkina, TSC Crucenia Bad Kreuznach (26)
6. Sascha Kläs/Kelly Kunnert, TSA der DJK/MJC Trier (29)



## Termin-änderung

Der TC Rot-Weiß Kaiserslautern richtet die Landesmeisterschaften Senioren III D-, C-, B-, A- und S-Standard sowie Senioren IV A- und S-Standard nicht am Samstag, 1. September, sondern am Sonntag, 2. September 2007, in der Mehrzweckhalle in Kaiserslautern-Erfenbach aus. Beginn vermutlich ca. 12.00 Uhr.

# Andrang erst zur Hauptgruppe

## Landesmeisterschaften Hauptgruppe und Senioren Latein, Senioren II S-Standard

**S**tarke Schneefälle sorgten vor Jahresfrist für chaotische Straßenverhältnisse, am 4. März dieses Jahres strahlte die Sonne und die ersten Baumb Blüten entlang der Straßen konnten auf dem Weg zur Austragungsstätte der Landesmeisterschaften Senioren II S-Standard, Senioren S-Latein und der Hauptgruppe S-Latein in Essingen bei Landau bewundert werden. In einer Turnierpause führte die Hip-Hop-Jugend-Tanzgruppe des ausrichtenden TSC Landau bestens vor, wie toll zeitgemäßes Tanzen sein kann.

Bei den Wettkämpfen der Senioren II S-Standard und Senioren S-Latein waren noch viele Sitzplätze an den Tischen frei. Turnierleiter Hans Schlager sagte aber voraus, dass spätestens dann, wenn Anton Ganopolskyy/Natalija Magdalonova tanzen, die Fans aus Neustadt und Ludwigshafen in großer Anzahl den Parkettrand bevölkern würden. Und tatsächlich war der Saal bei der Meisterschaft der Hauptgruppe dicht besetzt (Bericht und Foto siehe Mantelteil). Hermann Stein, Vorsitzender des TSV Landau, überreichte den vorne platzierten Paaren attraktive Pokale und große Flaschen Sekt.

### Senioren II S-Standard

Klar war von vornherein, dass sich Bernd und Monika Kiefer in Senioren II S-Standard wieder unangefochten an die Spitze des Feldes

*Siegerehrung  
Senioren S-  
Latein; auf  
Platz drei die  
Landesmeister  
des Saarlan-  
des, Uli und  
Sibylle Conrad.  
Foto: Terlecki*



durchsetzen. Erwartet wurde auch, dass Thomas und Ingrid Weirich eindeutig Platz zwei im Lande einnehmen. Spannung versprach der Kampf um Rang drei. Hans-Wolfgang und Angelika Scheuer behaupteten sich im Langsamen Walzer zwar als Turnierdritte, mussten im Tango jedoch mit Rang vier und in den drei folgenden Tänzen mit Rang fünf vorliebnehmen. Auf Platz drei behaupteten sich letztendlich über vier Tänze (als vierte im Langsamen Walzer) Olaf Paul/Christl Renno-Paul. Scheuers teilten sich nach dem Quick mit Werner und Marianne Theis Rang vier, die Anwendung des Skatingsystems ließ die Lauterer jedoch auf Rang fünf zurückfallen. Sechste wurden Elmar und Luzia Straßburger.

### Senioren S-Latein

In Senioren S-Latein wurde damit gerechnet, dass Christoph Rummel/Jutta Wießmann souverän den Sieg für sich verbuchen. Leicht unzufrieden waren sie sicherlich darüber, dass sie zwei Zweien (neben 23 Einsen) in ihrer Erfolgsbilanz akzeptieren mussten. Platz zwei ging klar an Dr. Volker Dietrich/Sonja Bockmann-Dietrich, Turnierdritte und Landesmeister des Saarlandes wurden Uli und Sibylle Conrad.

MARGARETA TERLECKI

### Senioren II S-Standard

1. Bernd und Monika Kiefer, TC Rot-Weiss Casino Mainz (5)
2. Thomas und Ingrid Weirich, TSC Treviris Trier (10)
3. Olaf Paul/Christl Renno-Paul, TSC Landau (20)
4. Werner und Marianne Theis, TSC Schwarz-Silber Trier (22)
5. Dr. Hans-Wolfgang und Angelika Scheuer, TC Rot-Weiß Kaiserslautern (22)
6. Elmar und Luzia Straßburger, TSC Ingelheim (30)

### Senioren S-Latein

1. Christoph Rummel/Jutta Wießmann, TSC Grün-Gold Speyer (5)
2. Dr. Volker Dietrich/Sonja Bockmann-Dietrich, TSC Crucenia Bad Kreuznach (10)
3. Uli und Sibylle Conrad, TSA Schloß Karlsberg (15)

*Siegerehrung der  
Senioren II S, links im  
Bild Hermann Stein,  
Präsident des TSC  
Landau, und  
TRP-Pressewartin  
Margareta Terlecki.  
Foto: Georg Terlecki*



# Bestens gelungene Tanzsporttage



Die Halle mit zwei Tanzflächen. Foto: Terlecki

174 Kinder-, Jugend-, Hauptgruppen- und Seniorenpaare von der D- bis zur S-Klasse boten am 24. und 25. Februar bei den 10. Kaiserslauterer Tanzsporttagen des TC Rot-Weiß Kaiserslautern Turniertanzsport allerhöchster Güte. Im Rahmen der bestens gelungenen Jubiläumsveranstaltung erwartete die Besucher an beiden Tagen in der großen Sporthalle sowie in der Mehrzweckhalle der Geschwister-Scholl-Schule über 30 Standard- und Lateinturniere auf drei Tanzflächen, wobei viele Paare gleich mehrfach um die Pokale des Vereins kämpften.

Alles lief wie am Schnürchen; der Rot-Weiß darf sehr zufrieden auf die Tanztage zurückblicken. Etwas Probleme bereitete den Organisatoren nur die derzeit grassierende Grippe. Ihr war zu verdanken, dass recht viele Paare notgedrungen kurzfristig absagen mussten.

Fast ein Drittel der Paare kam von rheinland-pfälzischen Vereinen, aber auch Hessen, Saarland und Baden-Württemberg waren mit großen Anteilen vertreten. Insgesamt wurden 218 Start verzeichnet.

Der Kaiserslauterer Tanz-Club hatte ganz gezielt viele Turnierangebote für den Kinder-, Junioren- und Jugendbereich angeboten, wobei interessanterweise die ganz Kleinen recht zahlreich erschienen, es jedoch wohl vor allem in Jugend C-Standard, Jugend C-Latein und Jugend B-Standard an Nachwuchs mangelte.

Ein tolles Bild boten auch die Senioren, Kinder und Jugendlichen sowie die Frauen der Aerobic-Tanzgruppe des Rot-Weiß bei ihren Auftritten. Und dass der Tanz-Club Rot-Weiß mit der Zeit geht, war spätestens bei der Show der neugegründeten Diskofox-Formationsgruppe der Fun-Tanzkreise zu sehen. Die Zuschauer belohnten alle Präsentationen mit anhaltendem Beifall.

Die 11. Turniertage finden am 16. und 17. Februar 2008 statt. Alle Turnierergebnisse siehe Homepage des TC Rot-Weiß Kaiserslautern: [www.tcrotsweiss-kl.de](http://www.tcrotsweiss-kl.de)

MARGARETA TERLECKI

## Die Aufsteiger

*Christian Cantzler/  
Melanie Bauernhansl*

Christian Cantzler/Melanie Bauernhansl (TSC Landau) tanzen Standard und Latein. Jetzt schafften sie den Aufstieg in S-Standard, haben sich aber auch zum Ziel gesetzt, recht bald in S-Latein überwechseln zu können. Nun bereiten sie sich intensiv auf die Gebietsmeisterschaft Süd in der Kombination vor, um dann bei der Deutschen Zehn-Tänze-Meisterschaft anzutreten.



Christian Cantzler/Melanie Bauernhansl. Foto: privat

## Michael Stierle/ Sandra Schall

Michael Stierle/Sandra Schall (TSC Grün-Gold Speyer) - siehe Siegerehrungsfoto der Landesmeisterschaften der Hauptgruppe S-Latein, 4. Platz - tanzen seit 2001 zusammen. Kaum zusammen, wurden sie Landesmeister der D- und C-Latein-Klasse. Im Jahr darauf reichte es dann in der B-Klasse zum Vizemeistertitel und zum Aufstieg in A-Latein. Dann mussten die beiden aus gesundheitlichen und beruflichen Gründen eine längere Tanzpause einlegen beziehungsweise konnten nur sehr selten trainieren. 2005 ging es mit dem „richtigen“ Tanzen weiter. Der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten, das Paar belegte Rang drei bei den Landesmeisterschaften. Vergangenes Jahr erkämpften sich Stierle/Schall einen Platz im Semifinale bei „Hessen tanzt“ und erreichten die 24er Runde beim Turnier um den Deutschland-Cup. Nun hatten sie den Aufstieg in die S-Klasse geschafft.



Jörg und Ute Hillenbrand, TC Blau-Orange Wiesbaden, unangefochtene Sieger bei den Senioren I S. Foto: Terlecki

Alle LM-Ergebnisse im Internet:  
www.tanzen-slt.de

WR Margarete Ball (TSC Teningen), Thomas Derner (TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven, Heidi Estler (1. TC Ludwigsburg), Thomas Estler (TSA des TSV Schmiden, Monika Feht (Schwarz-Rot-Club Wetzlar), Michael Kessler (TGC Rot-Weiß Porz), Manfred Rau (TSC Schwarz-Gold Casino Saarbrücken), Jutta Kramny (SV Saar 05 Tanzsport).

## Nächster Kindercup im Dezember

Der nächste Carl Kleim Kindercup ist für den 2. Dezember 2007 geplant. Ein Ausrichter hierfür wird noch gesucht.



Spannende Duelle wie hier in Junioren II B Latein prägten die Landesmeisterschaften. Foto: Karos

# Titel in 21 Klassen

Rund 1000 begeisterte Zuschauer verfolgten die Entscheidungen bei den Landesmeisterschaften des SLT, die die Tanzsportgesellschaft Grün-Gold Saarbrücken in der Scharnhorsthalle St. Arnual ausrichtete. In 21 Klassen wurden die Titel vergeben, elf davon gingen an den Gastgeber, der damit der erfolgreichste Verein war.

Paar des Tages waren Denis Holec/Lisa Dreßler: Die beiden 16-Jährigen von der TG Grün-Gold Saarbrücken gewannen sowohl in der Hauptgruppe A Latein als auch in Jugend A Latein. Den erfolgreichen Turniertag krönten sie mit der Vizemeisterschaft in der Hauptgruppe S Latein. Einen Doppelsieg landeten auch Florian Strauß/Janine Brennecke (Residenz Ottweiler). Der 13-Jährige, der erst seit einem Jahr tanzt, holte mit seiner elfjährigen Partnerin die Titel in Junioren II D und C Latein. Dieses Kunststück gelang auch Matthias Bohnenberger/Kathrin Bickert in der Junioren I C und B Latein. In Senioren II S Standard verteidigten Josef und Silvia Voltz (Residenz Ottweiler) ihren Titel souverän.

OM

### Die Meister

- Kinder D Latein**  
Alexander und Roxanne Bohdjalian (Blau-Gold Saarlouis)
- Kinder C Latein**  
Dominik Bondarev/Rada Gleybermann (Grün-Gold Saarbrücken)
- Junioren I D Latein**  
René Gruchott/Ilenia Avarello (Melodie Saarlouis)
- Junioren I C Latein**  
Matthias Bohnenberger/Kathrin Bickert (Grün-Gold Saarbrücken)
- Junioren I B Latein**  
Matthias Bohnenberger/Kathrin Bickert (Grün-Gold Saarbrücken)

- Junioren II D Latein**  
Florian Strauß/Janine Brennecke (Residenz Ottweiler)
- Junioren II C Latein**  
Florian Strauß/Janine Brennecke (Residenz Ottweiler)
- Junioren II B Latein**  
Alex Klassen/Nadine Rutz (Grün-Gold Saarbrücken)
- Jugend D Latein**  
Nikita Karpaliuk/Daniela Oat (Grün-Gold Saarbrücken)
- Jugend C Latein**  
Christopher Denze/Anna Maria Degtjareva (Grün-Gold Saarbrücken)
- Jugend B Latein**  
Fabian Kiefer/Luisa Cumbo (Residenz Ottweiler)
- Jugend A Latein**  
Denis Holec/Lisa Dreßler (Grün-Gold Saarbrücken)
- Hauptgruppe D Latein**  
Denis Gusenburger/Mona Herrmann (Blau-Gold St. Ingbert)
- Hauptgruppe C Latein**  
Anton Karpaliuk/Alesja Litvinova (Grün-Gold Saarbrücken)
- Hauptgruppe B Latein**  
Tim Lange/Daniela Bonner (Grün-Gold Saarbrücken)
- Hauptgruppe A Latein**  
Denis Holec/Lisa Dreßler (Grün-Gold Saarbrücken)
- Hauptgruppe S Latein**  
Marcel Wöflinger/Emily Leipold (Residenz Ottweiler)
- Senioren D Latein**  
Franco und Susanne Sanna (Melodie Saarlouis)
- Senioren II D Standard**  
Thilo Emrich/Verena Bugger (Melodie Saarlouis)
- Senioren II A Standard**  
Günter Schwinn/Inge Engel-Schwinn (Grün-Gold Saarbrücken)
- Senioren II S Standard**  
Josef und Silvia Voltz (Residenz Ottweiler)

## „Männer“team am Start Kinder-Cup vergeben

Zum zweiten Mal wurde im Saarland um den „Carl Kleim Kinder Cup“ (CKKC) getanzt. Dieser Breitensportwettbewerb für Kindermannschaften ist dem Ehrenvorsitzenden des SLT Carl Kleim gewidmet und soll eine feste Einrichtung im Saarland werden, um neuen Vereinen und Nachwuchsmannschaften die Gelegenheit zu bieten, Turnierluft zu schnuppern.

Der TV Lebach war ein guter Gastgeber für elf Formationen und mehr als 450 Zuschauer. Die jüngste Tänzerin am Start war sechs Jahre, die älteste gerade zwölf geworden. Besonders erwähnenswert ist die reine Jungengruppe des Tanz S.A.L Saarlouis, die mit 12 Tänzern(!) wohl die erste und einzige „Männerformation“ des DTV ist.

Die Mannschaften zeigten sehr unterschiedliche Choreographien. Bei den meisten Gruppen war deutlich zu sehen, dass mit ihnen an einer Basistechnik und an Musikalität gearbeitet wird, wenn auch die Musikauswahl einiger Choreographen und Trainer für ihre Kindergruppen verwundert. Platz eins und damit den Wanderpokal erntete sich die Formation „sweet“ vom TV Schwalbach.

### Ergebnis

1. Sweet, TV Schwalbach
2. MTV Kids, Tanz S.A.L Saarlouis
3. Just Boys, Tanz S.A.L Saarlouis
4. sunrise, TV Schwalbach
5. little surprise, TV Elm
6. P'ti, TV Fechingen
7. Bounty, TV Elm
8. Purely, TV Lebach
9. Emerald, TV Saarlouis Roden
10. La facilità, TV Lebach
11. Crash, TuS Ensdorf

## Ausgezeichnet

Zwei SLT-Vereine sind vom Landessportverband für das Saarland (LSVS) für ihre vorbildliche Nachwuchsarbeit ausgezeichnet worden. Der SV Saar 05 Tanzsport erhielt eine Prämie in Höhe von 3000 Euro, der TSC Residenz Ottweiler konnte sich über 1500 Euro freuen. Der Preis wird seit 1995 in Erinnerung an den früheren LSVS-Präsidenten Hermann Neuberger vergeben. Die Jury setzt sich aus Vertretern des LSVS, saarländischen Sportjournalisten sowie Repräsentanten der Sponsoren, der ARAG-Versicherung und der Himmelseher-Sportversicherung, zusammen. Saar 05 und Residenz Ottweiler sind nach Blau-Gold Saarlouis (1998) und Grün-Gold Saarbrücken (2004) bereits die Vereine Nummer drei und vier aus dem SLT, die die begehrte Auszeichnung erhielten.